

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK**

**REGENSBURG**

**Jahres  
bericht  
1995**

**REGENSBURG 1996**

ISSN 0170-1363

## INHALT

0	<b>ALLGEMEINES</b>	5
1	<b>PERSONAL, DATENVERARBEITUNG UND INFORMATIONSMITTLUNG</b>	9
1.1	Personal	9
1.2	Datenverarbeitung und Informationsmittlung	11
2	<b>ERWERBUNG UND BESTAND</b>	17
3	<b>KATALOGISIERUNG</b>	25
4	<b>BENUTZUNG</b>	34
5	<b>FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE</b>	41
6	<b>TECHNISCHE ABTEILUNG</b>	47
7	<b>VERWALTUNG</b>	54
8	<b>AUSBILDUNG</b>	56
9	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN</b>	57
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	57
9.2	Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	58
9.3	Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	61
10	<b>WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN</b>	62

## **Direktion, Abteilungs- und Referatsleiter(innen)**

(Stand 31.12.1995)

Direktion:	Ltd. BD Dr. Friedrich Geißelmann
Stellvertreter:	BD Dr. Eike Unger
Erwerbung:	BD Dr. Hans-Ulrich Kopp
Katalogisierung:	BOR Dr. Bernd Lorenz
Benutzung:	BD Dr. Gisela Weinmann
Fachabteilung A:	BD Dr. Eike Unger (Geisteswissenschaften)
Fachabteilung B:	BD Dr. Brigitte Duda-Witzeck (Recht, Wirtschaft)
Fachabteilung C:	BD Dr. Winfried Bothe (Naturwissenschaften, Medizin)
Technische Dienste:	BD Dr. Eike Unger
Verwaltung der UB: Außenreferat 13 der Universitätsverwaltung	RAR Karl Renner
Ausbildung:	BOR Dr. Angelika Reich
Öffentlichkeitsarbeit:	BOR Dr. Angelika Reich

## 0 ALLGEMEINES

### **Automatisierung der Bibliothek**

Das wichtigste Vorhaben der Bibliothek war auch im Jahr 1995 die Automatisierung, die als Gesamtprojekt unter dem Namen SOKRATES läuft. Insgesamt hat das System seine Bewährungsprobe eindeutig bestanden, wenn es auch nach wie vor einige Probleme gibt. Die Vorteile für die Benutzer sind jedoch überzeugend und die interne Arbeit der Bibliothek hat an Klarheit und Effizienz gewonnen.

Am 16.02.1995 konnte das System in Anwesenheit des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Herrn MdL Klingner, feierlich eingeweiht werden. Die Pilotierung des Systems erfolgte an der UB Regensburg. Es handelte sich um das erste integrierte lokale System in Deutschland auf der Basis des Betriebssystems UNIX und ist ein Markstein in der Entwicklung des EDV-Einsatzes im Bibliothekswesen. Dies heißt allerdings nicht, daß in der Zwischenzeit die Entwicklung nicht weiter fortgeschritten ist und weitere Veränderungen notwendig sind. Der Fortschritt in der Datenverarbeitung ist rasant und wird sicherlich auch in absehbarer Zeit zu einer Veränderung der eingesetzten Programme führen.

Probleme bestehen zum einen im Bereich der Katalogisierung darin, daß die Antwortzeiten des Verbundrechners sehr schwankend sind und zu manchen Zeiten beträchtliche Ausfallzeiten in Kauf genommen werden mußten. Es hat sich herausgestellt, daß die Probleme, so umfangreiche Datenmengen über die Netze zu schicken, sehr vielfältig sind und daß an vielen verschiedenen Stellen Störungen möglich sind. Zur Zeit läuft eine umfangreiche Untersuchung von Spezialisten der WIN-Labors in Erlangen und München.

Der OPAC wird seit mehr als einem Jahr eingesetzt. Die Erfahrungen sind insgesamt recht gut. Allerdings wird sein Wert dadurch beeinträchtigt, daß die Online-Schnittstelle, mit der die Daten von der Katalogisierung vom Verbundrechner in München auf das lokale System heruntergeladen werden, in der Vergangenheit zu langsam lief, so daß der OPAC deutlich veraltet war. Dies ist bei einem Medium, das von der äußeren Form auf Aktualität hin angelegt ist, sehr problematisch. Mit dem Neuaufbau der Datenbank ist zu hoffen, daß diese Probleme gelöst werden. Weiter sind eine Reihe von Verbesserungen im OPAC gewünscht. Insbesondere sollten die Antwortzeiten kürzer sein. Notwendig ist es auch, die Zahl der angeschlossenen PCs zu vergrößern.

Die Ausleihverbuchung SIAS ist seit März 1995 in Betrieb. Eine wichtige Voraussetzung dafür war, daß mehr als 1,52 Millionen Bände für die Ausleihverbuchung ausgestattet wurden. Dies ist wesentlich mehr, als vor zwei Jahren angenommen worden war. Es handelt sich hierbei um eine enorme organisatorische Leistung, für die allen Beteiligten herzlich zu danken ist. Der Abschluß der Buchausstattung wird sicherlich etwas langsamer vor sich gehen müssen, da in gewissem Umfang die schwierigen Fälle zurückgestellt worden sind und natürlich nicht anzunehmen ist, daß eine Revision des Gesamtbestandes in drei Jahren durchgezogen werden kann. Die entscheidenden Voraussetzungen, die Ausleihverbuchung einzusetzen, sind jedoch geschaffen worden: Die Ausleihe wird in allen großen Teilbibliotheken eingesetzt und zu Anfang des Jahres 1996 auf alle Teilbibliotheken ausgedehnt. Eine Buchsicherungsanlage wurde zum

Jahresende in einer Reihe von Teilbibliotheken aufgebaut; die restlichen Paneele der Alarmanlage werden im kommenden Jahr beschafft werden. Die Buchsicherungsanlage ist ein Schritt dazu, in die Bestände wieder etwas mehr Ordnung zu bringen. Zunehmend kommen Klagen von Benutzern, die Ordnung in den Lesesälen sei nicht mehr hinlänglich gewährleistet. Die Probleme werden mit der zunehmenden Benutzung in den Lesesälen sicher schwieriger. Durch die Automatisierung der Verbuchung, die Buchsicherungsanlage und verstärkte Kontrollen in den Lesesälen wird versucht, dies wieder in den Griff zu bekommen.

### **Fachinformation**

Blickt man auf die weiteren Aufgaben, die auf die Bibliotheken zukommen, so kann man feststellen, daß über die Automatisierung der klassischen Aufgaben der Bibliothek hinaus (Katalogisierung, Erwerbung, Benutzung) mittlerweile die EDV-gestützten Informationsmittel eine zunehmende Rolle spielen. Vom Ministerium wurde dies dadurch anerkannt, daß 1995 Sondermittel zur Beschaffung solcher Informationsmittel bewilligt wurden. Davon wurden insbesondere CD-ROMs und die dafür notwendige Hardware gekauft. Das Angebot ist in der Zwischenzeit recht vielfältig und hat sowohl für Benutzer völlig neue Seiten der Bibliotheksbenutzung eröffnet, wie intern eine wesentliche Erleichterung der Arbeit gebracht. Eine große Anzahl dieser CD-ROMs läuft mittlerweile im Netz.

Ein erheblicher Fortschritt ist im Bereich des WWW (World Wide Web) gegeben. Der Aufbau eines Informationssystems für die Zwecke der Universität und zur Nutzung von außerhalb ist rasch vorangekommen und hat eine völlig neue Welt eröffnet.

Für die Verstärkung der Fachinformation gab es eine Expertenkommission auf der Landesebene. Der Abschlußbericht ist unter dem Titel „Wissenschaftliche Information im elektronischen Zeitalter“ erschienen. Er enthält Vorschläge zur Organisation und zur Finanzierung, die 1996 in die Wirklichkeit umgesetzt werden sollen. Durch eine Entscheidung der Universität ist die Bibliothek beauftragt worden, die Organisation der Fachinformation federführend in die Hand zu nehmen. Die Präsentation dieser Systeme, d.h. Schulungen, Veröffentlichungen der verfügbaren Ressourcen und die Abrechnung wird in Zukunft einen wichtigen Anteil der Arbeit darstellen.

All diese Projekte zeigen, daß mittlerweile eine erhebliche Veränderung in der Struktur der wissenschaftlichen Kommunikation im Gange ist. Von manchen wird dies verglichen mit den revolutionären Änderungen, die mit der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert einhergingen, Änderungen, die Auswirkungen auf die gesamte Kommunikation in der Gesellschaft hatten und möglicherweise auch künftig haben werden. Ob diese Betrachtung richtig ist, ist heute noch schwer zu beurteilen. Für die Bibliotheken ist die Lage insofern schwierig, als auf längere Sicht keineswegs ein Verschwinden des Buches, wie dies einige meinen, zu erwarten ist, sondern daß beide Techniken, das Buch und die EDV-gestützten Informationsmittel, nebeneinanderher genutzt und in der Bibliothek parallel angeboten werden müssen. Die EDV-gestützten Informationsmittel haben dabei durchaus keinen geringeren, sondern an manchen Stellen einen höheren Personalaufwand zur Folge. Im übrigen sind sie auch nicht billiger, sondern teurer als das bedruckte Papier - wenigstens in vielen Fällen. Dies bedeutet natürlich für die Bibliothek einige Belastung, die aber in Kauf genommen wer-

den muß, wenn die Bibliothek ihre Funktion in der Universität weiter wahrnehmen soll.

### **Finanzielle Ausstattung der Bibliothek**

Das Problem des Nebeneinanders von Printmedien und elektronischen Medien hat besonders starke Auswirkungen auf den Erwerbungssetat. Hier muß man leider feststellen, daß die Möglichkeiten der Bibliothek durchaus begrenzt sind. Der Normaletat betrug 1995 DM 4.506.000 gegenüber DM 4.319.500 im Jahr 1994; die Gesamtausgaben DM 6.310.000 gegenüber DM 7.054.000 im Vorjahr. Der Erwerbungssetat bleibt weiter deutlich hinter den Planungen des Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen zurück. Offensichtlich ist es auch sehr schwierig, zusätzliche Gelder aus Landesmitteln für Bücher zu bekommen. Die Fortsetzung der Spendenaktion des Vereins der Freunde, das Zeitschriftensponsoring, und eine Spendenaktion im Bereich der Juristischen Teilbibliothek sind dabei insofern eine sehr wesentliche Unterstützung, als sie die Öffentlichkeit mobilisieren und gegenüber Außenstehenden die Probleme verdeutlichen. Daher sollte man den Sponsoren sehr herzlich danken.

### **Ergänzungsmagazin**

Dieses Problem schiebt die Universität seit vielen Jahren vor sich her. Wenn das Magazin eröffnet werden wird, wird es voraussichtlich 10 Jahre überfällig und zur Hälfte voll sein. 1995 wurde die Ausführungsunterlage Bau (AFU Bau) erstellt. Der Baubeginn ist für Mai 1996 vorgesehen.

Ein weiterer Arbeitsbereich war die Erstellung der HU-Bau für den Umbau des bisherigen Gebäudes der Zentralbibliothek, der im Zusammenhang mit dem Ergänzungsbau für das Magazin notwendig ist. In Zusammenarbeit mit dem Universitätsbauamt wurden die näheren Präzisierungen festgelegt:

- Umbauten im Bereich des Turmmagazins, das als Freihandmagazin für die Benutzer geöffnet wird (Verringerung des Turmmagazins um eine Ebene, Verbesserung des Zugangs in dieses Magazin)
- Einbau eines Zentrums für audiovisuelle Medien im Bereich des Ausstellungsraums und der früher geplanten Cafeteria innerhalb der Universitätsbibliothek (Nordflügel)
- Erweiterung des Freihandbereichs im Bibliographensaal
- Verlagerung der Ortsleihstelle

Diese Umbauten dienen dazu, eine bessere funktionale Zuordnung der Räume zu erreichen und dadurch insgesamt den Personalaufwand zu verringern sowie eine längere Öffnungszeit der Zentralbibliothek zu ermöglichen. Die Pläne wurden in einer Bauausschußsitzung am 13. Januar 1995 gebilligt.

Die HU-Bau wurde 1995 weitgehend abgeschlossen; die Maßnahme wurde im Rahmenplan für den Hochschulbau in Kategorie I aufgenommen.

## **Benutzungsfragen**

Trotz der Erschwernisse bei den Bucherwerbungen und bei der Aufstellung von Literatur in den Magazinen wurde versucht, die Arbeitsbedingungen der Benutzer deutlich zu verbessern.

Hierzu zählt vor allem die Verlängerung der Öffnungszeiten, die schon im Herbst 1994 probeweise eingeführt wurde: in den großen Teilbibliotheken bis 22.00 Uhr, samstags von 9.00 bis 15.00 Uhr. Im Hinblick auf die positiven Erfahrungen wurde im Herbst 1995 die Öffnungszeiten samstags weiter bis 18.00 Uhr verlängert. Dies war allerdings nur mit Hilfe studentischer Hilfskräfte möglich.

Auf die Verstärkung der Kontrolle in den Lesesälen wurde schon oben eingegangen.

Eine neue Form des Benutzerservice ist die rasche Beschaffung von Aufsatzkopien durch den Zeitschriftenaufsatzdienst. Hier geht es darum, daß Zeitschriftenaufsätze dem Benutzer durch Telefax, Filetransfer oder E-Mail übermittelt werden sollen. Bisher war es ja so, daß durch die Fachinformationssysteme ein Nachweis der weltweit erschienenen Literatur online möglich ist, während die Bibliotheken lange Zeit brauchen, um die auf diese Weise nachgewiesene Literatur auch tatsächlich zu beschaffen. Hier soll die Bund-Länder-Initiative SUBITO einen grundsätzlichen Wandel herbeiführen. Im vergangenen Jahr wurden erste Schritte in diese Richtung getan, zum einen durch die Schaffung des Bayerischen Aufsatzdienstes, zum anderen durch eine verbesserte technische Ausstattung. In einem landesweiten Verfahren wurde dabei der von uns vorgeschlagene Faxscanner der Firma Infotec ausgesucht. 1996 wird dies fortgeführt in einem bundesweiten Projekt DBV-OSI (Deutscher Bibliotheksverbund, Stufe Dokumentenlieferung). Eine der 9 Pilotbibliotheken ist die UB Regensburg.

## **Personal**

Ein kritischer Punkt sind die Streichungen von Personalstellen, die wir in den letzten Jahren erfahren mußten. Mit dem Haushaltsgesetz 1993/94 wurde beschlossen, insgesamt im ganzen Land 3.000 Stellen über fünf Jahre verteilt zu streichen. Dies hat auch die Universitätsbibliothek betroffen. 1995 mußten zwei weitere Stellen abgegeben werden, so daß allein aus diesem Programm 4 Stellen gestrichen wurden. Es ist dringend geboten, daß dies der Abschluß ist. Weitere Stellenstreichungen sind nicht vertretbar, da sie die Leistungen der Bibliothek deutlich tangieren würden. Die Mitarbeiter der Bibliothek haben in den letzten Jahren ein erhebliches Maß an zusätzlichen Leistungen erbracht und die Situation unserer Benutzer deutlich verbessert. Diese Leistungen müßten bei weiteren Streichungen wieder verschlechtert werden.

# 1 PERSONAL, DATENVERARBEITUNG UND INFORMATIONSMITTLUNG

## 1.1 Personal

Personalstellen  
(Stand 31.12.1995)

	hD	gD	mD	eD	insgesamt
Beamte	17	39	20	30	106
Angestellte		4	36	44	84
-----					
	17	43	56	74	190

Die Universitätsbibliothek hat 209 Mitarbeiter, von denen 22 schwerbehindert sind.

Hinzu kommt 1 Mitarbeiter, der im Rahmen der Buchausstattung für die automatisierte Ausleihverbuchung halbtags in BAT IXb zu Lasten von Sondermitteln beschäftigt war. 1 Mitarbeiter (BAT IIa ganztags) und 1 Mitarbeiter (BAT Vb, halbtags) wurden zu Lasten der DFG-Mittel beschäftigt.

Für die Buchausstattung waren außerdem zeitweise 13 Hilfskräfte mit Pauschalvergütung tätig.

Im Personalrat der Universität sind Dr. Angelika Reich und Frau Elisabeth Scholler vertreten.

## Personalbewegungen

### Eingetreten:

Schreier Hubert	BA	01.01.1995
Batz Isabella	BA	01.02.1995
Gahr Karin	BA	01.02.1995
Wagner Monika	BA	01.02.1995
Dr. Rauner Monika	BA	15.03.1995
Dr. Hutzler Evelinde	BA	01.04.1995
Schröder Albert	BA	01.04.1995
Bánrévy Thekla	BA	01.05.1995
Rienas Doris	Vertretung Wydra	31.07.1995
Bender Gisela	BA	01.09.1995
Sauvageoll Mario	BA	01.10.1995
Maletzky Johanna	ABM-Kraft	01.12.1995

Versetzung:

Berghammer Christina	BI	01.11.1995
----------------------	----	------------

Ruhestand:

Justh Susanne	BA	01.04.1995
Mederer Rudolf	BA	01.08.1995
Braun Ludwig	BA	01.09.1995
Helmberger Maria	BA	01.10.1995
Tibad Gerda	BA	01.12.1995
Dobler Pauline	BA	01.01.1996

Ausgeschieden:

Mirskaia Alla	BA	01.07.1995
Dr. Rauner Monika	BA	15.06.1995
Gahr Karin	BA	01.09.1995
Bender Gisela	BA	31.12.1995
Sauvageoll Mario	BA	31.12.1995

## 1.2 Datenverarbeitung und Informationsvermittlung

### 1.2.1 Datenverarbeitung

Die wichtigsten Fragen des Einsatzes der Datenverarbeitung sind bereits unter dem Punkt 0 "Allgemeines" dargestellt.

Ergänzend zu den dort beschriebenen Aktivitäten wurden einige eigene Hilfsprogramme entwickelt, die vor allem die tägliche Arbeit erleichtern sollen.

So wurde z.B. der Ausdruck von Etiketten für die Benutzerausweise automatisiert, die Ermittlung von Cutternotationen im Netz ermöglicht und die Zugangsberechtigung für OPAC-Kennungen per Programm bestimmten PC-Arbeitsplätzen zugeordnet. Aus dem OPAC heraus wurde das Downloading für einen Arbeitsplatz realisiert.

Desweiteren wurde ein Programm geschrieben, das Daten aus dem BVB-MAB-Format in das Eingabeformat von ABACUS umsetzt. Wie bereits in den Vorjahren wurde mit dem Programmpaket ABACUS die Oberpfalzbibliographie erstellt. Derzeit werden noch alle Daten für die Oberpfalzbibliographie direkt in die ABACUS-Datenbank eingegeben. Künftig soll es möglich sein, das Titelmateriale z.B. für die Bayerische Bibliographie und andere Regionalbibliographien aus BVB-KAT auszuspeichern und ohne Doppelerfassung mit ABACUS weiterzubearbeiten.

Weitere Umsetzprogramme, die das Ergebnis von CD-ROM-Recherchen durch die Vorakzession (z.B. aus VLB, Alice, Electre) in BVB-MAB umwandeln sollen, sind im Hinblick auf die für 1996 geplante Bestellkatalogisierung in BVB-KAT mit Weiterverarbeitung in SIERA vorbereitet worden.

Gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Lehrstuhls Sprache und Literatur wurde ein OPAC-Tutor-Programm entwickelt, das schrittweise in die Benutzung des UBR OPAC einführt.

Unter dem Vorsitz der UB Regensburg wurde eine SISIS-Anwendergruppe gegründet, in der neben bayerischen auch Bibliotheken der gesamten Bundesrepublik vertreten sind. Die Treffen der SISIS-Anwender dienen dem Erfahrungsaustausch und haben eine gemeinsame Weiterentwicklung und Optimierung des SISIS-Programm-Pakets zum Ziel.

Das System JASON, das zur beschleunigten Bestellung und Lieferung von Zeitschriftenaufsätzen in Nordrhein-Westfalen entwickelt wurde, wurde an der UB Regensburg zur Probe installiert. Als Testdaten sind in der Datenbank ein ZDB-Abzug von Zeitschriftenbeständen aus Nordrhein-Westfalen enthalten.

Zusammen mit JASON wurde JADE eingerichtet, eine Zeitschriftenaufsatzdatenbank, die Daten aus ca. 2000 Zeitschriften der Jahrgänge 1987 - 1995 enthält. Quelle für diese Zeitschriften sind British Library Database, Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur und Faxon Finder Database. Auf JADE kann von jedem PC aus zugegriffen werden, der am Universitätsnetz angeschlossen ist.

Zusätzlich zu dem bereits vorhandenen Server (rzbwn1) der Bibliothek, über den alle Anwendungen der Mitarbeiter und der Bibliotheksbenutzer abgewickelt werden, wurde ein zweiter Novell-Server (rzbwn2) angeschafft. An diesem Server wird in erster Linie das CD-ROM-Angebot der Bibliothek im Netz verwaltet.

In hausinternen Schulungen wurde versucht, zahlreiche Mitarbeiter der einzelnen Abteilungen an die Anforderungen und Möglichkeiten ihres neuen Arbeitsumfeldes am PC heranzuführen.

## 1.2.2 Informationsvermittlung

Die Informationsvermittlung erfolgt in der Universitätsbibliothek auf verschiedene Weise. Zum einen werden Datenbanken auf CD-ROM beschafft und für die Benutzung bereitgestellt. Zum anderen bietet die Bibliothek eine Online-Informationsvermittlung an. Neu hinzu gekommen ist die Informationssuche im Internet.

### 1.2.2.1 Datenbanken auf CD-ROM

Im Jahr 1995 konnten u.a. aus Sondermitteln für die Beschaffung von elektronischen Fachinformationsmitteln zahlreiche Datenbanken auf CD-ROM erworben werden. Den Benutzern der Bibliothek stand daher am Ende des Jahres 1995 ein im Vergleich mit dem Vorjahr (36) erheblich umfangreicherer Bestand an 50 Datenbanken auf CD-ROM zur Verfügung.

Die CD-ROMs laufen zum Teil auf Einzelplätzen, zum großen Teil im Netz. Es ist beabsichtigt, die Verwaltung und Benutzung der im Netz betriebenen CD-ROMs durch die Beschaffung entsprechender Hard- und Software zu verbessern. Diese Neustrukturierung des CD-ROM-Angebotes im Netz wird auch die Möglichkeit umfassen, automatisch Benutzerstatistiken zu erstellen.

Die Benutzerfreundlichkeit einiger CD-ROMs hat sich verbessert. Als Beispiel dafür können die CD-ROMs von SilverPlatter, die einen großen Anteil am CD-ROM-Bestand der Bibliothek ausmachen, angeführt werden, da diese seit 1995 nicht mehr nur unter MS-DOS, sondern auch unter Windows mit einer bedienungsfreundlicheren Oberfläche laufen.

Als Benutzungshilfen für CD-ROM-Datenbanken werden von Seiten der Bibliothek Anleitungen sowie Schulungen angeboten. Im 2. Halbjahr 1995 wurden zwei gut besuchte Einführungsveranstaltungen zur Recherche in CD-ROMs abgehalten. Das Angebot an Benutzerschulungen soll zukünftig erweitert werden.

Darüber hinaus wurde die Information über das CD-ROM-Angebot der Bibliothek durch das Erstellen und Auslegen von laufend aktualisierten Listen und einer aktuellen Informationsdatei im WWW verbessert.

Aus der folgenden Auflistung ist zu entnehmen, welche CD-ROM-Datenbanken zum Ende des Jahres 1995 im Netz oder an Einzelarbeitsplätzen in der Zentralbibliothek bzw. in den Teilbibliotheken verfügbar waren.

#### **Im Netz verfügbare CD-ROMs der UB Regensburg:**

Biological Abstracts on CD

Blue sheets (Datenbankinformation von DIALOG)

CASSI on CD (Chemical Abstracts Service Source Index)

Current Contents / Life Sciences

Current Contents / Physical, Chemical, Earth Sciences

Deutsche Bibliographie (DB) 1986-1992

Deutsche Bibliothek. Hochschulschriften

Deutsche Generalkarte. Electronic map.

Deutsche Nationalbibliographie (DNB). 1991- Reihe A,B,...

ERIC (=Educational Resources Information Center)  
Global Books in Print  
Jade (Zeitschriftenaufsatz-Datenbank für alle Fachgebiete)  
Medline express  
Medizinisches Informationssystem / Micromedex  
MLA International Bibliography (Modern Language Association)  
Oxford English Dictionary  
PAIS: Public Affairs International Service  
Philosopher's Index  
PsycLIT - PsycBOOKS  
PSYINDEX  
Sociofile  
ICAME. Thesaurus zur englischen Sprache und Literatur  
Verzeichnis Lieferbarer Bücher  
Verzeichnis lieferbarer Zeitschriften  
WISO I-III  
Zeitschriften-Daten-Bank (ZDB)

**CD-ROMs im Bibliophiensaal der Zentralbibliothek:**

Britannica CD  
Columbia Granger's world of poetry  
Database of African American poetry : 1760 - 1900  
Dissertation Abstracts (DA)  
Dyabola  
English poetry  
FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung für Deutschland)  
Internationaler biographischer Index  
Spiegel  
Zeitungs-Index

**CD-ROMs in der Erwerbung in der Zentralbibliothek:**

Alice CD  
Electre Biblio  
ISBN. Spanische im Buchhandel lieferbare Bücher

**CD-ROMs in den Teilbibliotheken:**

Business Periodical's Index  
Compounds for windows  
Corpus Christianorum Series Latina. CETEDOC. Library of Christian Latin Texts.  
ECONLIT  
GEOREF  
Historical abstracts on Disc. Modern History Abst.  
Index Kewensis on Compact Disc  
Lauer-CD  
Legal journals index  
Leitsatzkartei des deutschen Rechts (LSK)  
Muse: Music search  
NJW - Volltext

Religion Indexes  
Science Citation Index  
SPOLIT  
SPOT-IMAGE  
SPOWISS  
STATIS-BUND-CD : die Datenreihen des Statistischen Bundesamtes  
Thesaurus Linguae Graecae  
Voxelman  
Wenske, Gerhard: Wörterbuch Chemie

#### 1.2.2.2 Online-Informationsvermittlung

Zu der Online-Informationsvermittlung gehören zum einen die im Auftrag von Benutzern durchgeführten klassischen Recherchen durch die Fachreferenten, zum anderen das Online-Retrieval, das in Selbstbedienung durch die Benutzer erfolgt. Wie bereits in den Vorjahren fanden jeweils zu Semesterbeginn gut besuchte Einführungsveranstaltungen statt, in denen die Online-Informationsvermittlung der Bibliothek vorgestellt wurde.

##### *Online-Informationsvermittlung durch die Bibliothek*

Der Schwerpunkt der Online-Recherchen durch Mitarbeiter der Bibliothek liegt nach wie vor im Bereich der Medizin. Während die Anschlußzeit im Vergleich zum Vorjahr ungefähr konstant blieb, ist die Zahl der Aufträge weiterhin gestiegen (1994: 306/1995: 323). 32 Daueraufträge wurden z.T. monatlich, z.T. zweimonatlich abgearbeitet. Die Suche in Einzeldatenbanken - vor 1993 vor allem in Medline - spielt so gut wie keine Rolle mehr.

Beim Host DIMDI gibt es die komfortable Möglichkeit, für eine Suchanfrage nahezu beliebig viele Datenbanken vorab zu einem Paket zusammenzufassen („Superbase“) und gleichzeitig zu durchsuchen. Dabei erfolgt eine automatische Dublettenkontrolle. Die Paketsuche bedingt jedoch erheblich umfangreichere Vorbereitung. Beschränkte sich früher eine Formulierung weitgehend auf die Verwendung des sehr komfortablen Medline-Thesaurus, so kommen heute mehrere völlig unterschiedlich strukturierte Thesauri zum Einsatz. Parallel dazu muß jedoch fast immer eine Freitextsuche aufgebaut werden. Deren Vorbereitung ist wegen der Synonyme und der unterschiedlichen Schreibweisen besonders zeitaufwendig. Das Ergebnis rechtfertigt jedoch diesen Aufwand. Wie sich heute feststellen läßt, bedeutet die Beschränkung auf die Datenbank Medline im Durchschnitt einen Verlust von 50-60 Prozent an Treffern.

Die Recherchehäufigkeit bei DIALOG war im Jahr 1995 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Dieser Rückgang dürfte darin begründet liegen, daß die Benutzer vermutlich anstelle der kostenpflichtigen Online-Recherchen vermehrt das größere CD-ROM-Angebot in Anspruch genommen haben.

In der Teilbibliothek Recht wurden 170 (Vorjahr: 216) Recherchen in den JURIS-Datenbanken durch die Mitarbeiter durchgeführt (101 x für Studenten, 48 x für die

Lehrstühle, 21 x bibliotheksintern zu Auskunftszwecken). Der Rückgang an vermittelten Online-Recherchen dürfte aus einer Zunahme der selbständigen Nutzung von JURIS durch Studenten resultieren.

Bei folgenden Hosts wurden Datenbanken abgefragt:

	Verweildauer in Minuten 1995	Verweildauer in Minuten 1994
DBI	2.026	823
DIALOG	785	809
DIMDI	8.191	8.220
JURIS	nicht festgestellt	nicht festgestellt
STN	33.204	

Die Suchaufträge bei DIMDI, JURIS und DIALOG verteilen sich auf folgende Benutzergruppen:

Host	Professoren, Fakultätsangehörige	Studenten	Externe Benutzer
DIMDI	66	38	Krankenhäuser/Ärzte: 22 Sonstige: 12
JURIS	11	101	
DIALOG	10	8	
Summe	87	147	34

### *Online-Informationsvermittlung in Selbstbedienung*

Die Online-Informationsvermittlung in Selbstbedienung spielt insbesondere im Bereich JURIS (betreut von der Teilbibliothek Recht) und bei STN (betreut durch die Fakultät Physik) eine Rolle.

Die Bedingungen für die Benutzung einiger Datenbanken von STN konnten durch den Abschluß eines Pauschalvertrages für das Jahr 1995 erheblich verbessert werden. Vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern wurden von Fakultätsangehörigen zahlreiche Recherchen durchgeführt. Im Rahmen des Pauschalvertrages wurde die Datenbank Chemical Abstract (CA) am häufigsten benutzt, gefolgt von der Physik-Datenbank INSPEC und der mathematischen Datenbank MATH. In dieser hohen Akzeptanz der Eigenrecherchen bei STN liegt u.a. eine Begründung dafür, daß auch für das Jahr 1996 ein Pauschalvertrag mit STN abgeschlossen wurde, in dem allerdings infolge der starken Nutzung CA nicht mehr enthalten ist.

## *Internet*

Die Entwicklung des World Wide Web (WWW) sowie der breite Einsatz von Browsern für das WWW (Netscape, Mosaic u.a.) haben zu einer erheblich wachsenden Zunahme an elektronischer Fachinformation im Internet geführt; ein Trend, der sich auch weiterhin fortsetzen wird.

Die Universitätsbibliothek bietet seit Frühjahr 1995 eigene Seiten im WWW mit Informationen über die Bibliothek und ihren elektronischen Serviceleistungen an. Die Adresse lautet:

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Bibliothek/index.html>

Zugleich wurde das Informationsangebot im Internet für bibliotheksinterne Zwecke (z.B. durch die Nutzung des großen Angebotes an Katalogen anderer Bibliotheken im Internet) als auch für die Benutzerberatung (z.B. durch die Informationssuche im Internet mit Hilfe von Suchmaschinen) genutzt.

## 2 ERWERBUNG UND BESTAND

### 2.1 Ausgaben

#### 2.1.1 Ausgaben nach Haushaltstiteln

	1995	1994
Titel 523 73	4 506 000,00	4 319 500,00
Teilbibliothek Medizin aus Kap. 1522 (Klinik)	369 987,00	415 000,00
Medizin Büchergrundbestand (Titel 813 01)	667 829,00	956 475,00
Bayer. Sofortprogramm (Studentenliteratur)	285 000,00	235 000,00
Bayer. Sofortprogramm (CD-ROM- Datenbanken)	187 209,00 <sup>1</sup>	
HSP II		553 968,00
Überlastmittel	50 000,00	420 000,00
Sondermittel einzelner Professoren (Berufungs- bzw. Rufabwendungs- verhandlungen)	172 712,00	140 335,00
Spenden des Vereins der Freunde der Univ., der Obag, des Rotary-Club	72 039,00	14 596,00
Gesamtausgaben	6 310 776,00	7 054 876,00

Verminderung der Ausgaben 10,54 %

Teuerung im Durchschnitt aller Fächer 7,45 %

Spitzenwert Biologie 15,52 %

<sup>1</sup> Es handelt sich um Mittel für den Erwerb von CD-ROM-gestützten Datenbanken sowie zur Verbesserung der zu ihrem Betrieb erforderlichen Hard- und Softwareausstattung in Höhe von DM 340.000,-. Hier ist nur der Anteil für CD-ROM-Datenbanken aufgeführt.

Zusätzlich zu den aus dem Bayerischen Sofortprogramm finanzierten CD-ROM-Datenbanken wurden DM 143.209,62 für den Erwerb weiterer CD-ROM ausgegeben.

Einige großzügige Spenden von Sponsoren aus Regensburg und Umgebung zur Beschaffung dringend benötigter Zeitschriften vermittelte der Verein der Freunde der Universität. Für das Jahr 1995 wurden der Universitätsbibliothek DM 35.828,10 im Rahmen dieser Aktion zur Verfügung gestellt.

#### 2.1.2 Vergleich der Ausgaben 1995/1994

	Gesamtausgaben	Anteil Zss und Forts.	Anteil Buchbinder
1995	6.310.776,00	3.435.655,00 (54,44 %)	193.630,00 (3,06 %)
1994	7.054.876,00	3.735.967,00 (52,96 %)	231.407,00 (3,28 %)

### 2.1.3 Zugewiesene Haushaltsmittel, bzw. Ausgaben nach Fakultäten

	523 73 incl. AR 1994	813 01 + Kliniketat	Sofortpr. Studentenlit.	Sofortpr. CD-ROM	Überlast- mittel	Berufungs- mittel	Sonstiges	Summe	Ausgaben
Kath. Theol.	153 255,16		4 042,00	41 391,00		6 292,77	1 043,70	206 024,63	208 222,00
Jurist. Fak.	380 144,85		43 451,00 50 000,00	1 357,80	30 000,00	40 792,13	800,00	546 545,78	559 552,00
Wirtsch. Fak.	426 317,15		25 435,00	27 781,50	20 000,00	12 345,61	10 221,48	522 100,74	506 013,00
Medizin	363 677,37	1 313 491,67		22 684,50			963,05	1 700 816,59	1 322 770,00
Phil. I PSK	194 674,58		7 848,00			23 791,21	530,00	226 843,79	281 849,00
Phil. II PP	200 487,29		6 085,00			2 322,64	2 200,00	211 094,93	225 226,00
Phil. III GGG	369 837,19		13 201,00			3 049,47	500,00	386 587,66	420 305,00
Phil. IV S + L	561 281,47		27 649,00	53 910,04		48 263,70	4 390,00 16 000,00	711 494,21	616 578,00
Mathematik	132 845,53		12 212,00				13 766,70	158 824,23	166 290,00
Physik	375 450,58		14 448,00			463,64	20 401,00	410 763,22	413 287,00
Biologie + VK	432 368,44		23 392,00			2 000,00	6 859,00	464 619,44	455 837,00
Chemie/Pharm.	486 132,88		37 237,00	24 050,45		2 827,85		550 248,18	586 733,00
Zentralbibliothek	429 527,51		20 000,00	16 033,51			10 000,00	475 561,02	451 198,00
Gesamt	4 506 000,00	1 313 491,67	285 000,00	187 209,00	50 000,00	142 149,02	87 674,93	6 571 524,62	6 310 776,00
Ausgaben	4 506 000,00	1 037 816,00	285 000,00	187 209,00	50 000,00	172 712,00	72 039,00		

2.1.4 Ausgaben (inkl.Einband) und Zahl der gekauften Einheiten  
(inkl.Zeitschriften) nach Teilbibliotheken

	Ausgaben 1995	Ausgaben 1994	Bände 1995	Bände 1994	Vor- akzession	Bestel- lungen
Katholische Theologie	208 222,--	185 426,--	1 996	1 927	2 346	1 036
Recht	559 552,--	689 161,--	3 022	5 001	2 751	1 115
Wirtschaft	506 013,--	597 583,--	3 705	4 872	4 346	2 518
Philosophie	65 972,--	79 353,--	633	852	814	479
Sport	27 326,--	33 786,--	516	1 224	530	443
Musik	92 596,--	148 077,--	1 248	2 952	1 082	845
Kunst	69 692,--	98 851,--	669	2 703	856	343
Wissenschaftsgeschichte	10 274,--	13 958,--	74	802	36	26
Evangelische Theologie	15 989,--	46 286,--	200	1 036	37	36
Psychologie/Pädagogik	225 226,--	184 399,--	2 549	2 072	1 986	1 846
Geschichte	197 288,--	162 514,--	8 322	2 102	1 874	1 444
Politik	54 254,--	76 854,--	581	898	681	395
Soziologie	74 214,--	58 465,--	1 076	857	878	796
Geographie	94 549,--	96 979,--	845	811	119	77
Volkskunde	11 255,--	15 468,--	217	288	352	238
Allgemeine Literaturwiss.	16 409,--	18 778,--	119	127	56	2
Allgemeine Sprachwiss.	54 230,--	51 630,--	437	421	620	331
Archäologie	57 178,--	60 257,--	435	435	659	418
Klassische Philologie	65 356,--	61 975,--	799	582	1 038	662
Germanistik	121 009,--	137 527,--	1 896	2 116	3 178	1 245
Anglistik	181 864,--	133 804,--	1 916	1 986	3 101	2 067
Romanistik	142 455,--	107 300,--	2 610	2 047	4 746	2 535
Slavistik	63 738,--	50 037,--	1 347	850	3 405	1 158
Mathematik	166 290,--	190 015,--	430	775	205	111
Physik	413 287,--	449 863,--	1 053	1 267	445	410
Biologie	455 837,--	471 990,--	1 648	1 804	1 333	1 243
Chemie/Pharmazie	586 733,--	615 090,--	1 246	1 344	2 545	757
Medizin	1 322 770,--	1 668 432,--	7 091	7 409	9 664	4 774
Zentralbibl.+Allg.Nat.wiss.	451 198,--	551 020,--	13 996	5 474	7 697	2 156
	6 310 776,--	7 054 876,--	60 676	55 034	57 380	29 509

## 2.1.5 Aufgliederung der Ausgaben nach Literaturtyp:

Monographien	2 082 179,-- DM	32,99 %
laufende Reihen und Fortsetzungen	766 393,-- DM	} 54,44 %
laufende Zeitschriften und Zeitungen	2 669 262,-- DM	
Lücken- und Rückergänzung	237 748,-- DM	3,76 %
Kauf für Tausch	21 240,-- DM	0,33 %
Non-book-materialien	340 324,-- DM	5,39 %

Wie die Tabelle zeigt, sind DM 3.629.285,-- (57,50 %) für Verpflichtungen festgelegt (lfd. Zeitschriften und Zeitungen, lfd. Reihen und Fortsetzungen, Buchbinder). Lediglich DM 2.681.491,-- (42,47 %) stehen als Spielraum für freien Kauf zur Verfügung (Monographien, Lücken- und Rückergänzung, Kauf für Tausch, Non-book-materialien).

## 2.2. Beschaffung

### 2.2.1 Bestandsvermehrung (Einheiten) nach Literaturtyp / Kauf

	Mono- graphien	Fort- setzungen	Zeitschrif- ten lfd.	Anti- quaria	Non-book- mat.
Katholische Theologie	1 004	470	387	101	34
Recht	1 271	728	882	140	1
Wirtschaft	2 638	237	681	130	19
Philosophie	442	51	117	23	-
Sport	379	18	74	9	36
Musik	482	158	70	276	262
Kunst	390	128	67	83	1
Wissenschaftsgeschichte	26	4	11	33	-
Evangelische Theologie	119	24	44	9	4
Psychologie/Pädagogik	2 040	34	337	126	12
Geschichte	1 419	197	274	195	6 237
Politik	448	19	97	14	3
Soziologie	887	14	131	44	-
Geographie	87	80	255	21	402
Volkskunde	153	6	50	8	-
Allgemeine Literaturwissenschaft	21	5	92	1	-
Allgemeine Sprachwissenschaft	297	17	98	24	1
Archäologie	334	19	46	35	1
Klassische Philologie	565	40	87	69	38
Germanistik	1 429	133	178	139	17
Anglistik	1 507	54	164	164	27
Romanistik	2 123	107	157	119	104
Slavistik	1 048	110	153	27	9
Mathematik	117	8	288	17	-

Physik	593	42	350	63	5
Biologie	844	179	562	51	12
Chemie/Pharmazie	707	65	443	26	5
Medizin	4 981	404	1 198	377	131
Zentralbibliothek + Allg.Naturwissenschaft	1 595	278	1 122	338	10 663
	27 946	3 629	8 415	2 662	18 024

### 2.2.2 Bestandsvermehrung insgesamt

#### Bände und sonstige Einheiten

	1995	1994
Kauf (ohne Kauf für Tausch)	60 676	55 034
Tausch (ohne Dissertationen)	2 571	3 014
Tausch (Dissertationen)	9 327	9 970
Geschenke *	7 667	6 234
Pflichtabgaben und Amtliche Drucksachen	275	357
Dauerleihgabe des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg	35 000	
	115 516	74 609

#### Davon Sonderformen (Einheiten)

Karten und Pläne nach Blättern	1 158
Dissertationen in Mikroform	4 033
Sonstige Mikromaterialien	17 792
Tonträger (Schallplatten, Tonkassetten)	211
Dias und Arbeitstransparente (Ausleih-Einheiten)	129
Filme und Videomaterialien	135

### 2.3. Zeitschriftenabonnements

TB	Kauf	Geschenk	Tausch	Pflicht	Leihgabe	Bestand	Datenbanken auf CD-ROM
10	181	16	26	3	-	226	13
11	147	134	399	6	1	687	-
13	4	2	-	-	-	6	-
15	431	236	64	-	-	731	-
18	1	-	-	-	-	1	-
19	2	-	-	-	-	2	-
31	711	71	12	23	-	817	2
39	23	200	1	-	-	224	-
40	706	784	28	180	-	1 698	6
50	358	32	26	5	-	421	-
51	125	59	1	3	-	188	1
52	135	10	2	-	-	147	1
53	247	28	55	5	-	355	1
54	55	9	-	-	-	64	-
60	106	7	4	-	-	117	-
61	113	5	7	-	-	125	-
62	74	2	3	-	-	79	1
63	93	-	1	-	-	94	1
64	196	4	4	-	-	204	-
65	225	6	2	-	-	233	1
66	186	3	2	-	-	191	-
67	102	3	28	-	-	133	-
70	125	2	2	1	-	130	1
71	175	9	1	-	-	185	2
72	211	74	10	9	-	304	1
73	95	8	-	-	-	103	-
74	97	11	1	5	-	114	-
75	425	45	12	7	-	489	-
77	11	1	-	-	-	12	-
78	64	1	-	-	-	65	-
80	146	10	25	-	-	181	-
82	50	3	15	-	-	68	-
83	27	4	4	3	-	38	-
84	121	28	4	-	-	153	-
86	214	66	8	-	7	295	-
88	303	14	7	-	-	324	1
91	847	56	10	1	-	914	4
99	88	11	1	-	-	100	1
ZA	5	7	1	-	-	13	-
ZG	3	16	1	-	-	20	-
180	1	-	-	-	-	1	-
190	7	-	-	-	-	7	-
229	2	16	-	-	-	18	-
870	2	-	-	-	-	2	-
899	2	-	-	-	-	2	-
Gesamt	7 242	1 993	767	251	8	10 261 + RBG 218 10 479	37 (in Gesamtsumme nicht enthal- ten)
1994	7 219	1985	756	251	8	+ RBG 217 10 436	

	Zeitschriften	Zeitungen	CD-ROM	Verbrauchs-Ex.
Neubestell. + Zugänge 1995	175	1	5	-
Abbest. + Abgänge 1995	129	1	-	-
Zunahme gegenüber 1994	46			

## 2.4. Geschenk , Tausch, Pflichtabgaben

	Inland	Ausland	Gesamt
Wissenschaftliche Bibliotheken	174	147	321
Institute, Behörden	196	215	411
Sonstige Tauschpartner mit gelegentl. Tausch	26	30	56
Botanische Gesellschaft	72	101	173
Summe	468	493	961

### Tauschgaben

Dissertationen der Universität  
Jahresbericht der Universitätsbibliothek  
Jahresbericht des Rechenzentrums  
Bericht über das Jahr der Universität Regensburg  
Forschungsbericht der Universität Regensburg  
Forschungsbericht der Medizinischen Fakultät  
Personen- und Vorlesungsverzeichnis - Universität Regensburg  
Regensburger Universitätszeitung  
Informationen für Regensburger Studenten  
Blick in die Wissenschaft  
Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft  
Regensburger Geographische Schriften  
Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung  
Regensburger Mathematische Schriften  
GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik). Mitteilungen  
Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft  
Regensburger Mykologische Schriften  
Geographia Religionum  
Regensburger Beiträge zur Prähistorischen Archäologie  
Acta Albertina Ratisbonensia  
Schriftenreihe der Universität Regensburg  
Hinweise für Benutzer  
Regensburger Verbundklassifikation

Bei etwa 3/4 der Tauscheingänge handelt es sich um Dissertationen.

## 2.5. Aussonderungen aus dem Bestand

6.923 Bände      wegen Aktualisierung des Bestandes

(Ein Großteil dieser Bände stand Studenten und Universitätsangehörigen zum Verkauf zur Verfügung). Davon wurden 1.028 Bände im Tausch an Bibliotheken anderer Hochschulen abgegeben.

Der Gesamtbestand der Universitätsbibliothek einschließlich Dauerleihgaben belief sich am 31.12.1995 auf ca. 2,93 Millionen Einheiten.

### 3 KATALOGISIERUNG

#### 3.1 Allgemeines

Zu Jahresbeginn waren die Antwortzeiten beim Recherchieren und Katalogisieren in der Verbunddatenbank zunächst durchaus akzeptabel. Dies verschlechterte sich im Laufe des Jahres erheblich, im Sommer waren Wartezeiten von bis zu 50 sec. pro Suche keine Seltenheit. Diese nie vorhersehbaren Unterbrechungen stellten eine große Belastung für alle Mitarbeiter dar und machten einen Großteil der Vorteile, die das Online-System an sich bietet, wieder zunichte. Einstellungsveränderungen am SINIX-Rechner brachten eine Verbesserung, aber der Zustand ist nach wie vor nicht optimal.

Das lokale System hatte mit dem Start der Ausleihkomponente SIAS Rückwirkungen auf die Katalogabteilung. Die Schnittstelle SIKOM, die das lokale System aus BVB-KAT heraus aktualisieren sollte, wies erhebliche Mängel auf und geriet immer mehr in Verzug. Dies hatte zur Folge, daß Signaturkorrekturen in BVB-KAT zusätzlich lokal in SIKIS/SIAS erfaßt werden mußten, damit das Ausleihsystem korrekt arbeiten konnte.

Im November erfolgte die Umstellung der Datenstruktur bei Lokaldaten in BVB-KAT; dabei wurden zugleich maschinell Einzelbände bei Zeitschriften sowie Bestandssätze für die Meldung an die ZDB erzeugt. Diese Aktion hatte zum einen umfangreiche Listen der ZDB zur Folge, deren Abarbeitung auch noch das Jahr 1996 in Anspruch nehmen wird; zum anderen sind im Hinblick auf die Ausleihe alle Zeitschriftenbände vor Ort zu überprüfen, ggf. in BVB-KAT zu bereinigen und mit der Mediennummer auszustatten. Diese Aktion wird die Mitarbeiter der Katalogabteilung sicher die nächsten Jahre beschäftigen.

Seit November werden neue Zeitschriften, die auch in der ZDB noch nicht nachgewiesen sind, direkt in der ZDB erfaßt, in BVB-KAT wird nur eine Kurzaufnahme angelegt, die später anhand der ZDB-Nummer durch die vollständige ZDB-Aufnahme ersetzt wird. Drei Mitarbeiter besuchten eine 5-tägige Schulung in München, in der sie lernten, Neuaufnahmen und Korrekturen im Erfassungsformat der ZDB ("ZETA") durchzuführen. Die UB Regensburg wird diese Aufgabe auch für die ihr zugeordneten kleineren Bibliotheken sowie für die UB Passau übernehmen.

#### Personaleinsatz

	1995	1994
AK-Fachkräfte gesamt	11,1	12
- davon Titelaufnahme	10,1	10
- davon AK-Redaktion	1	2
Schlagwortkoordinierung	2,71	2,16
Datenerfassung	3,75	3,75
Ausstattung/Revision*	6,29	6,5

\* + Studentische Hilfskräfte

## 3.2 Alphabetische Katalogisierung

### 3.2.1 Allgemeines

Wie bereits im Vorjahr wurden auch 1995 die Fachkräfte der Katalogabteilung erheblich durch die Arbeiten für die Ausstattung der Medien mit maschinenlesbaren Etiketten belastet. Trotzdem bewältigten sie eine noch höhere Anzahl an Neuaufnahmen und Korrekturen als im Vorjahr.

#### Arbeitsleistung

	1995	1994
Neuaufnahmen (H- und U-Sätze)	67.272	57.010
je AK-Fachkraft und Tag	29,12*	23,28
Neuaufnahmen KS f. GKD	674	464
Korrekturen H-Sätze	27.874	22.801
" U-Sätze	15.437	10.871
" SW-Sätze	13.923	11.716
" KS-Sätze	115	241

\* bezogen auf 220 Arbeitstage pro Fachkraft

### 3.2.2 Verbunddatenbank

Die Übernahme von Fremddaten (inzwischen ca. 65 %) bringt eine deutliche Arbeits erleichterung. Diese hohe Quote wird u.a. dadurch erzielt, daß die Katalogisierung von Dissertationen solange zurückgestellt wird, bis mit einer Aufnahme der DDB in BVB-KAT zu rechnen ist.

#### Online-System

##### a) BVB-KAT gesamt

	1995	1994
Teilnehmer	48	47
H-Sätze gesamt	7.060.218	6.726.947
U-Sätze	1.652.116	1.628.299
Exemplarsätze	15.938.480	15.163.658
Schlagwortsätze	2.725.852	2.567.369
Körperschaftssätze	649.139	592.418

## b) UB Regensburg

	1995	1994
H-Sätze	1.737.533	1.694.129
U-Sätze	332.448	308.680
Exemplarsätze	*	2.156.716
" Monogr.	2.129.964	*
" Zss.	35.574	*
Zss.-Einzelbandsätze	381.806	*
H-Sätze mit Schlagwörtern	728.399	698.073
Schlagworteintragungen	1.437.682	1.339.312

\*Umstrukturierung erfolgte 1995

### 3.2.3 Alphabetische Mikrofiche-Kataloge

1995 wurde ein Mikrofiche-Katalog im Frühjahr produziert, zu dem es im Herbst ein ergänzendes Supplement gab.

Mikrofiche-Kataloge (Verkleinerungsfaktor 1:72)

#### a) BVB-AK (Gesamtverbund)

	1995	1994
Anzahl Mikrofiches	2.392	2.068
Eintragungen gesamt	11.244.001	9.888.507
davon Haupteintragungen	6.503.056	5.786.496

#### b) UB Regensburg

	1995	1994
Anzahl Mikrofiches	462	440
Eintragungen gesamt	2.736.891	2.640.495
davon Haupteintragungen	1.751.674	1.702.732

### 3.2.4 Kommission für Formalerschließung bei der Generaldirektion (KFE)

Die KFE hat die "Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung (AfAK)" abgelöst. Während in der AfAK alle großen Bibliotheken und die kleineren Bibliotheken insgesamt mit je einem Mitglied vertreten waren, besteht die KFE aus sieben Mitgliedern, die von der Generaldirektion aufgrund von Bewerbungen bestimmt wurden, sowie einem Vertreter der Generaldirektion. Die AfAK hatte ihre letzten beiden Sitzungen in alter Zusammensetzung im Januar und März, danach tagte die KFE viermal. Zum Jahresabschluß fand im Dezember eine gemeinsame Sitzung von KFE und Teilnehmern

aller lokalen Redaktionsstellen statt, in der vor allem die Arbeit der KFE im Jahr 1995 beleuchtet wurde.

Inbesondere wurden von der KFE die folgenden Themen behandelt:

- a) Katalogisierungskonventionen für den Bibliotheksverbund Bayern (KKB)
- b) Handbuch BVB-KAT
- c) Realisierung der RAK-UW in BVB-KAT
- d) Katalogisierung von Nicht-Buch-Materialien (RAK-NBM)
- e) Organisation der Verbundredaktion und der lokalen Redaktionen
- f) Personennamen (Bayerische PND bzw. Parkfeld für neue Ansetzungen in BVB-KAT)
- g) Verbundablösesystem

### 3.3. Bestandsrevision, Katalogrevision, Buchausstattung

#### 3.3.1 Allgemeines

Die in früheren Jahren übliche Revision des Bestandes anhand des systematischen Standortkatalogs, die sich einer Teilbibliothek nach der anderen widmete und vor allem die Aufgabe hatte, Verluste festzustellen und ggf. Ersatzbeschaffung in die Wege zu leiten, fand in dieser Form nicht mehr statt. An ihre Stelle trat die Revision anlässlich der Buchausstattung für die Ausleihverbuchung. Dabei wird zugleich der Katalog entsprechend den tatsächlichen Gegebenheiten am Standort berichtigt. Die Zahl der Korrekturen hat wesentlich zugenommen.

#### 3.3.2 Katalogredaktion

Entgegen den Planungen aus dem Jahre 1994 wurde die neue Bayerische Verbundredaktion erst Ende 1995 in etwas veränderter Form endgültig ins Leben gerufen.

Die BSB und die 10 Universitätsbibliotheken betreiben als Lokalredaktionen die ihnen zugeordneten kleineren Bibliotheken und übernehmen Korrekturaufgaben, soweit es ihnen möglich ist. Alle verbleibenden Problemfälle gehen an die verteilte Verbundredaktion, die von der BSB (Körperschaften, Personennamen, Zeitschriften, Musikalien, Landkarten) und von der UB Regensburg (Ansetzung von Sachtiteln, Zusammenführung dubletter Aufnahmen, bibliographische Beschreibung, Haupt- und Nebeneintragung) wahrgenommen wird.

Das erste gemeinsame Treffen von Verbund- und Lokalredaktionsmitgliedern sowie Mitgliedern der KFE, das als jährliche Veranstaltung geplant ist und dem intensiven Austausch von Erfahrungen dienen soll, fand noch am 6. Dezember 1995 in der BSB statt.

Während des ganzen Jahres 1995 ging - obwohl die Aufgabenverteilung noch nicht amtlich war - bereits eine große Zahl von Meldungen aus dem Verbund in Regensburg ein, die auch alle bearbeitet wurden.

Außerdem wurden 674 Körperschaftsneuaufnahmen redigiert und mit einer GKD-Nummer versehen.

### 3.3.3 Buchausstattung für die Ausleihverbuchung

**Technische Voraussetzungen:** Im Jahr 1995 standen dem Ausstattungsteam für die Vorab-Buchausstattung ursprünglich 16 Geräte zur Verfügung, deren Zahl sich bis Ende des Jahres auf 8 Stück verringerte, da nach Abschluß der Bearbeitung eines Standortes das Ausstattungsgerät für die Ausleihverbuchung am Ort zurückbleibt und in die Obhut der Benutzungsabteilung übergeht.

Im Rahmen der Ausstattung waren im Kalenderjahr 1995 insgesamt 11 außertarifliche Hilfskräfte ( Studenten) sowie bis zu 8 Mitarbeiter mit tariflichen Arbeitsverträgen beschäftigt; die Anzahl fluktuierte durch Abgänge erheblich.

Es werden Etiketten der Firmen Knogo (mit Sicherheitsstreifen für den offen aufgestellten Bestand) und Computype (ohne Sicherheitsstreifen für den Magazinbestand) verwendet.

Gearbeitet wurde wie im Vorjahr mit dem Programm dBase im Off-Line-Verfahren; die BVB-KAT-Daten wurden von der EDV-Abteilung der Generaldirektion konvertiert.

Die bereits im Vorjahr avisierte Online-Verarbeitung konnte nicht realisiert werden, da die dazu unerläßliche SIKOM-Schnittstelle nur mit enormer Zeitverzögerung arbeitete.

**Ergebnisse:** Zu Beginn des Jahres 1995 waren 862.000 buchbinderische Einheiten ausgestattet. Wie erwartet schritt die Arbeit in diesem Jahr aufgrund der dünneren Personaldecke nicht mehr so zügig voran wie im Vorjahr. Zusätzliche Probleme bereitete Mitte des Jahres die äußerst unkooperative Lieferpolitik der Firma Knogo (später Knogo-Sensormatic), die einen Arbeitsstillstand von nahezu einem Monat verursachte.

Mitte Februar wurde die Millionengrenze überschritten, bis Ende des Jahres waren 1,5 Mio. Einheiten ausgestattet. Die schrittweise Reduzierung der Ausstattungsgeschwindigkeit hatte andererseits den Vorteil, daß die anfallenden Korrekturen (immerhin ca. 10% des Bestandes) zügiger bearbeitet werden konnten und bisher zurückgestellte umfangreiche Korrekturen in Angriff genommen wurden.

Im März wurde begonnen, die Mediennummern sukzessive in SIAS einzuspielen. Dadurch konnte (folgend dem Grad der Ausstattung) die Ausleihverbuchung automatisiert werden. Ende 1995 standen nur noch 4 Lesesäle aus.

**Ausblick:** Im Jahr 1996 soll die Grundausrüstung aller Fachbereiche abgeschlossen werden. Bei entsprechender Mittelzuweisung wird die bisher ausgesparte Ausstattung der gebundenen Zeitschriften in Angriff genommen. Trotz der dann hoffentlich funktionierenden Online-Ausstattung werden diese umfangreicheren Vorhaben auch weiterhin im Offline-Verfahren erfaßt werden, da sich dieses System beim Einsatz von bibliothekarisch nicht vorgebildeten studentischen Hilfskräften bewährt hat.

Der Personalstand wird allerdings drastisch reduziert werden.

## 3.4 Sacherschließung

### 3.4.1 Regensburger Verbundklassifikation

#### 3.4.1.1 Zusammenarbeit im Klassifikationsverbund

Die bisherige Bezeichnung Regensburger Aufstellungssystematiken wurde durch den Titel Regensburger Verbundklassifikation ersetzt. Die Fortschreibung und Verbesserung der Fachsystematiken wurde mit den Partnern innerhalb und außerhalb Bayerns weitergeführt. Besonders umfangreiche Vorschläge formulierten im Berichtsjahr - neben der UB Regensburg - die Universitätsbibliotheken Berlin, Leipzig, Eichstätt und Augsburg. Dabei zieht die Universitätsbibliothek gerade für die Arbeit im eigenen Haus großen Nutzen aus der Mitarbeit von außerhalb. Der zur Beschleunigung des Informationsflusses und zur Reduzierung des Schriftverkehrs begründete "Rundbrief zur Regensburger Verbundklassifikation", der halbjährlich erscheint, hat bei den über 90 Anwendern - davon über 50 Hochschulbibliotheken - der Klassifikation innerhalb und außerhalb Bayerns erfreuliche Resonanz behalten.

Ein wichtiger Teil der Klassifikationsarbeit als Grundlage von Freihand-Aufstellung und standortfreier Erschließung bleibt die Erarbeitung von Neuauflagen einzelner Fachsystematiken. So konnte im Berichtsjahr die Fachsystematik Anglistik/Amerikanistik in 5. Aufl. (mit Autorenregister) vorgelegt werden.

Kurz vor dem Abschluß der Arbeit steht die vom Verbund dringend erwünschte Neuauflage der Fachsystematik Biologie.

Weiterhin stehen - wie schon in den vergangenen Jahren - alle Neuauflagen von Systematiken maschinenlesbar auf Diskette zur Verfügung; ein Großteil ist inzwischen auch online verfügbar.

Insgesamt wurden unter Mitarbeit der Verbundpartner in den Fachsystematiken mehrere Hundert Notationen eingefügt oder neu formuliert. Besonders häufig waren dabei Ergänzungen in den Fachsystematiken Anglistik/Amerikanistik, Musik und Technik.

Signaturvereinheitlichungen wurden wiederum im Zusammenhang mit der Revisions-tätigkeit und der Buchausstattung (s. 3.3) durchgeführt.

#### 3.4.1.2 Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitz UB Regensburg)

Die Sitzung der Arbeitsgruppe am 1.2.1995 in Regensburg widmete sich vor allem Fragen der Weiterarbeit an der Klassifikation und dem DFG-Projekt zur Klassifikation online.

Eine weitere Besprechung fand während des Bibliothekartags in Göttingen am 7.6.1995 statt.

Am 5.10. hatten wir zu einer gut besuchten Fachreferentensitzung zur Q-Systematik eingeladen. Die Besprechung wichtiger Themen gerade zu der im Verbund intensiv genutzten Fachsystematik Wirtschaftswissenschaften erwies sich als sehr erfolgreich.

### 3.4.1.3 DFG-Projekt Regensburger Verbundklassifikation online

Seit dem 1. April läuft an der UB Regensburg das DFG-Projekt „Regensburger Verbundklassifikation-Online“, das 2 Jahre lang gefördert wird. Über Projektmittel sind 2 Mitarbeiter auf einer Ganztags- und einer Teilzeitstelle an der UB Regensburg beschäftigt. Ziel dieses Projektes ist es, die Regensburger Verbundklassifikation in eine Online-Version zu überführen.

Die Regensburger Verbundklassifikation-Online (RVK-Online) soll sowohl den Bibliothekar bei der Sacherschließung, als auch den Benutzer bei der sachlichen Suche unterstützen. Die kooperative Anwendung durch die beteiligten Bibliotheken wird mit den Änderungsmöglichkeiten und der Aktualität eines Online-Systems wesentlich verbessert.

Der Projektphase vorausgegangen sind umfangreiche Vorarbeiten, die zur Erstellung eines Pflichtenheftes für das Programm zur Regensburger Verbundklassifikation-Online geführt haben. Mit der Programmierung wurde die Fa. Dataware beauftragt. Wegen Verzögerungen bei der Programmierung der Online-Klassifikation wurde an der UB Regensburg mit der Aufbereitung der 34 Fachsystematiken für eine Einspeisung in die Online-Version begonnen. Aufgrund der Datenstruktur in der Online-Version war es erforderlich, die Verbundklassifikation vor der Überführung in die Online-Version hierarchisch zu strukturieren. Die Systemstellen wurden von den Fachreferenten der UB Regensburg in Hierarchieebenen eingeteilt. Der im Format des Textverarbeitungssystems Wordstar vorliegende Systematikttext wurde mit einem Programm so umstrukturiert, daß eine Übernahme in RVK-Online möglich ist. Dazu wird der Systematikttext nach einfachen Kriterien automatisch den Feldern des Datenformats zugeordnet. Soweit Register zu den Fachsystematiken vorhanden waren, wurde ein Abgleich der Registerinträge mit der SWD per Programm durchgeführt. Mit einer intellektuellen Nachbearbeitung der automatischen Zuordnung zu den Datenfeldern und der Bearbeitung des Register-SWD-Vergleichs wurde begonnen. Erfreulicherweise konnten für die fachliche Mitwirkung am DFG-Projekt Mitarbeiter aus anderen Bibliotheken gewonnen werden.

Ab Mitte August legte die Fa. Dataware in verschiedenen Versionen Teillösungen des Programms zu RVK-Online vor. Ende Oktober wurde eine Version von RVK-Online ausgeliefert, mit der trotz der noch vorhandenen Mängel des Programms die Einspeisung der vorbereiteten Daten in die Online-Version begonnen werden konnte. Ende des Jahres enthielt RVK-Online etwa 80% der gesamten Verbundklassifikation, mit 72.000 Grundnotationen und 2.100 Schlüsselsätzen.

### 3.4.2 Schlagwortkatalog

#### Schlagwortkatalog der UB Regensburg

	1995	1994
Anzahl Mikrofiches	232	212
Eintragungen	1.535.727	1.354.374
- davon Verweisungen	69.444	59.225
Zuwachs an Titeln mit SW	30.326	29.811

Der Schlagwortkatalog wuchs im Berichtsjahr um gut 18 % an, wobei auf den Ausbau des Verweisungssystems wiederum besonderen Wert gelegt wurde. Trotz Steigerung des Arbeitsanfalls wurde das Personal zum Ende des Jahres um ½ Stelle reduziert. Zusätzlicher Arbeitsaufwand entstand durch eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Praktikanten (mD, gD, hD) und Gästen, die nicht nur aus Bayern sondern auch von auswärts kamen.

Es wurden Vorüberlegungen zur Rationalisierung und Beschleunigung des Geschäftsgangs und zur Neugestaltung der Kooperation mit den Fachreferenten angestellt und Anfang 1996 realisiert.

Korrekturen stellen einen bleibenden Schwerpunkt in der Arbeit der Schlagwortkoordinierung dar und resultieren aus Verbesserungen von Regensburger Ansetzungen, Berichtigungen von Eingabefehlern, intensivierten Bemühungen der Verbundbibliotheken um größere Vereinheitlichung, weiter aus Korrekturen, die von der Universitätsbibliothek Augsburg für den Verbund vorgeschlagen wurden und aus Änderungen, die sich durch die Arbeit an der Schlagwortnormdatei, nicht zuletzt im Bereich Chemie, ergeben.

Darüber hinaus arbeitete die Universitätsbibliothek auch durch zahlreiche Korrekturvorschläge und Nachmeldungen in den anderen Fächern weiter an der Ergänzung und Überarbeitung der Schlagwortnormdatei mit. Dabei wurden zur Ergänzung der Schlagwortnormdatei 1.338 Begriffe - größtenteils Sachschlagwörter - vorgeschlagen. Davon stellte der Bereich Chemie mit 626 wiederum die größte Zahl von Meldungen, über 100 Meldungen ergaben sich jeweils in den Bereichen Volkskunde und Geographie und über 50 Meldungen kamen aus dem Bereich Biologie.

Dazu ging eine ansehnliche Zahl von Rückfragen an die Verbundkoordinierungsstellen in Augsburg und München.

Der Umfang der Recherchen, Korrekturen und Eingaben, die zur Umgestaltung und Ausgestaltung des Schlagwortkataloges notwendig ist, bleibt daher auf längere Zeit gleichbleibend hoch.

Die notwendige Korrektur der großen Zahl von „alten“ Eintragungen, die nicht dem Stand von RSWK entsprechen, erfordert einigen Aufwand und wird nicht kurzfristig zu leisten sein.

Die Kommission für Sacherschließung bei der Generaldirektion (KSE), in der die UB Regensburg Mitglied ist, befaßte sich auch mit Schlagwortfragen, und zwar mit Fragen der praktischen Arbeit am Schlagwortkatalog, aber auch insbesondere mit Problemen der Weiterarbeit an den RSWK und der SWD.

#### 4 BENUTZUNG

Das herausragende Ereignis im Bereich der Benutzung war 1995 die Einführung der elektronischen Verbuchung an den Ortsleihschaltern, im Bereich der Aktiven Fernleihe und in den Lesesälen für Wochenendausleihe und Fakultätsentnahme.

Begonnen wurde im März an den Ortsleihschaltern und in der Gebenden Fernleihe. Die Anfangsphase war mit größeren Schwierigkeiten verbunden, die vom Personal nur mit großer Einsatzbereitschaft bewältigt werden konnten.

Einige Software-Fehler mußten erst noch bereinigt werden, bei den Magazindruckern gab es in den ersten Wochen immer wieder Ausfälle und das Benutzer-update lief erst nach mehreren Anläufen zufriedenstellend.

Der Übergang in ein neues Ausleihsystem bedeutete auch zweigleisiges Arbeiten, d. h. Ausleihverbuchung über SIAS mit Ausnahme von Zeitschriften und einem Teil der mehrbändigen Werke - die 1995 noch mit Leihschein ausgeliehen werden mußten - und Rücknahme teils über SIAS, teils konventionell über Leihschein.

Hinzu kamen immer wieder SISIS-Ausfälle, die auch organisatorisch bewältigt werden mußten. Der vorgesehene Notbetrieb erwies sich für unseren Bereich als unbrauchbar.

Ab Oktober 1995 lief das neue System im Bereich der Ortsleihe und Aktiven Fernleihe einigermaßen problemlos mit guter Akzeptanz gleichermaßen bei Benutzern und Bibliothekspersonal.

Die Automatisierung der Wochenendausleihe und der Fakultätsentnahme aus dem Präsenzbestand in den Lesesälen wurde schrittweise vorgenommen. Eine intensive Schulung des Aufsichtspersonals war hier eine der Voraussetzungen.

Im Mai wurde in der Teilbibliothek Chemie/Pharmazie, im August in der TB Biologie/Vorklinische Medizin, Mitte September in der Studentebücherei und in der TB Wirtschaft, im November in der TB Physik und im Dezember im Philosophikum I und II mit der elektronischen Verbuchung begonnen. Auch hier mußte über weite Strecken zweigleisig gearbeitet werden. Verstärkte Rückforderungen und Mahnungen und das Einarbeiten der alten Karteien in das neue System erforderten ebenso wie in der Ortsleihe verstärkten Einsatz, der ohne zusätzliches Personal bewältigt werden mußte.

Ein Problem bilden auch die zur Zeit nicht mit Medien-Nummern ausstattbaren Bestände, für die erst noch eine Katalogkorrektur erfolgen muß.

Auch in den Lesesälen wurde die automatische Verbuchung, nachdem die ersten Hürden genommen worden waren, von Benutzern und Personal gut angenommen.

Für die erste Hälfte des Jahres 1996 stehen für die Automatisierung noch die Lesesäle Recht, Mathematik, Medizin, Sport und der Allgemeine Lesesaal aus.

Im Bereich der Fernleihe wurde der Fax-Dienst ausgebaut und neue Geräte getestet. Auch hier mußte eine Umorganisation des Geschäftsganges erfolgen.

Die Öffnungszeiten in den großen Lesesälen am Samstag wurden im letzten Quartal des Jahres 1995 probeweise bis 18.00 Uhr verlängert.

	<u>WS 1995/96</u>	<u>SS 1995</u>	<u>WS 1994/95</u>
Studentenzahl	16.827	16.000	16.775

### Ausleihen

	<u>1995</u>	<u>1994</u>
Magazin + Studentenbücherei	152.091	152.989
Lehrbuchsammlung	58.519	50.568
Wochenendausleihe	62.921	62.484
Fakultätsentnahme	32.071	34.120
Kurzentnahme	121.062	148.636
	<hr/>	<hr/>
	426.664	448.797

(Die Verringerung der Zahl der Kurzentnahmen geht auf Veränderungen beim Standort von Kopiergeräten zurück.)

### Zahl der Benutzer, die aus den Beständen der UB ausgeliehen haben

	<u>1995</u>	<u>1994</u>
Gesamt	28.534	19.272
davon Stadtbenutzer	3.164	1.672

(Die Steigerung geht auf eine veränderte Zählweise zurück: bis 1994 wurden nur die aktiven Benutzer der Magazinausleihe gezählt.)

### Zahl der Benutzer in den Lesesälen

	<u>1995</u>	<u>1994</u>
Zentralbibliothek (Allg.LS Studentenbücherei)	184.055	211.006
Handschriften Lesesaal	1.654	1.773
Recht I	821.685	707.112
Recht II	113.995	106.918
Wirtschaft	589.774	604.953
Philosophikum I	382.454	458.304
Philosophikum II Ebene	355.658	361.284
Philosophikum II Galerie	172.963	313.036
Mathematik	47.172	53.699
Physik	62.475	70.775
Chemie/Pharmazie	78.775	87.619
Biologie	53.913	66.463
Sport	27.166	27.435
Medizin	19.843	22.843
	<hr/>	<hr/>
	2.911.582	3.093.220

## Fernleihe

### Passiver Leihverkehr <von auswärtigen Bibliotheken erhaltene Bücher und Kopien>

	<u>1995</u>	<u>1994</u>
Bücher	13.867	14.839
Kopien	10.946	11.994

### Erledigungsdauer (Bücher und Kopien)

	<u>1995</u>	<u>1994</u>
1 Woche und darunter	2.670 = 11 %	4.483 = 17 %
1 - 2 Wochen	7.232 = 32 %	835 = 36 %
2 - 3 Wochen	6.155 = 26 %	5.784 = 22 %
3 - 4 Wochen	2.876 = 12 %	2.344 = 9 %
4 - 5 Wochen	1.382 = 6 %	1.275 = 5 %
5 - 6 Wochen	928 = 4 %	770 = 3 %
mehr als 6 Wochen	2.060 = 9 %	2.273 = 8 %

### Aktiver Leihverkehr <an auswärtige Bibliotheken verschickte Bücher und Kopien>

	<u>1995</u>	<u>1994</u>
Bücher	25.260	22.891
Kopien	13.658	11.731

## Bayerischer Aufsatzdienst

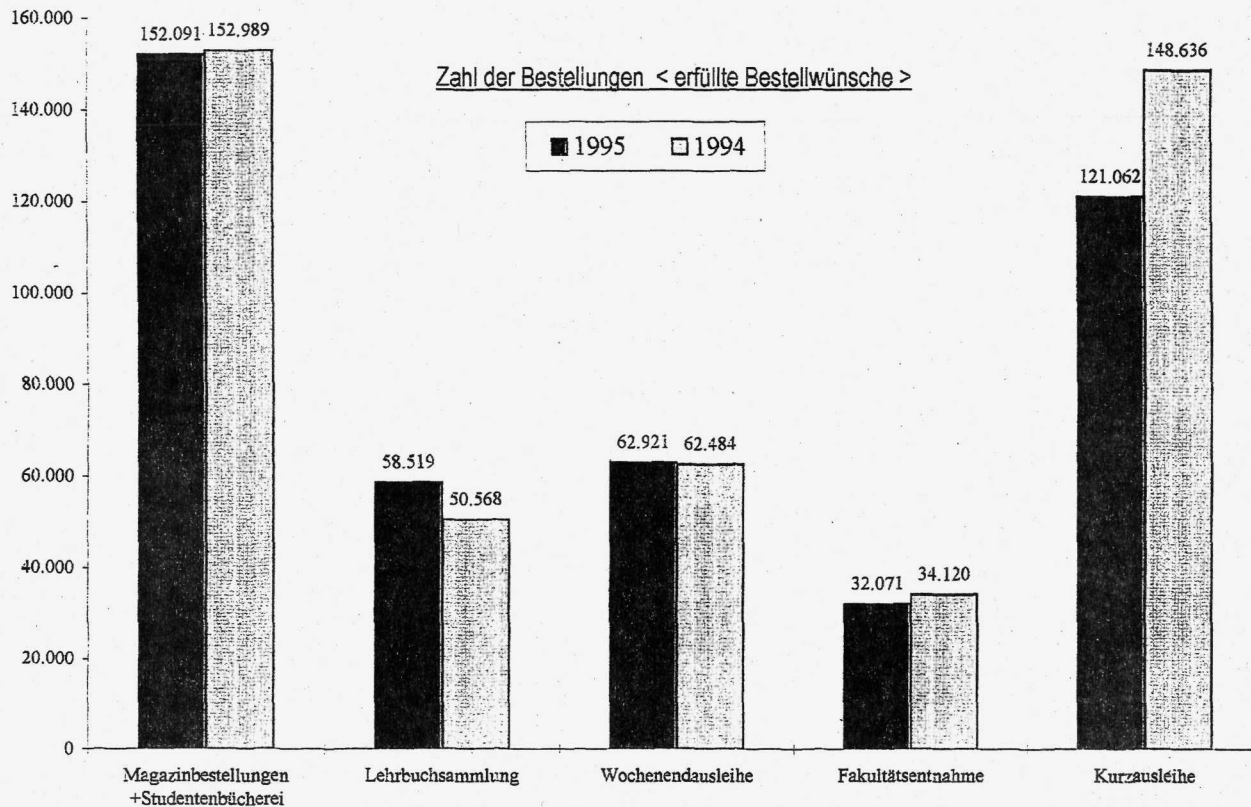
Aufträge gebend:           extern 53  
                                  intern 17

Aufträge nehmend:           265  
(an andere Bibliotheken weitergeleitet)

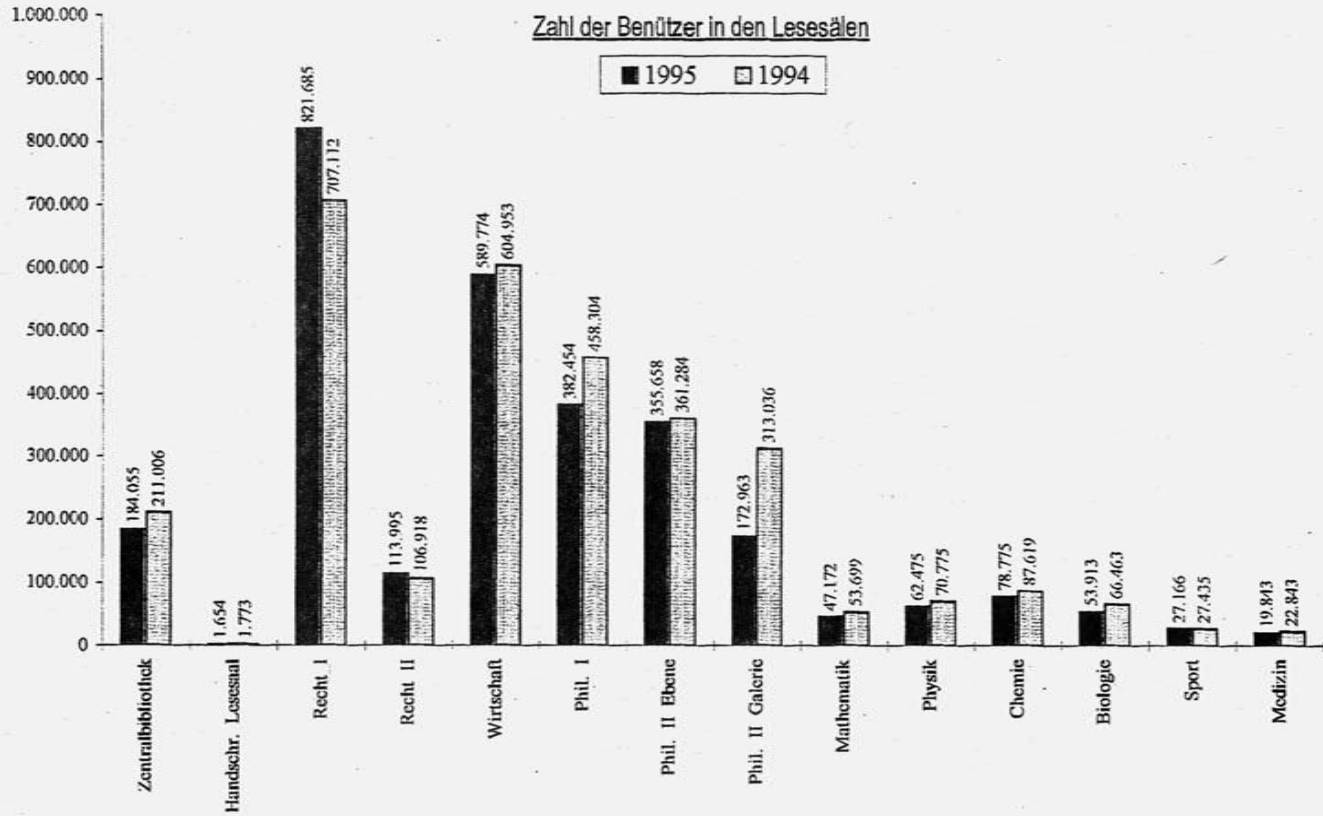
## Führungen

	<u>1995</u>	<u>1994</u>
Zentralbibliothek	62	71
Teilbibliotheken	52	56

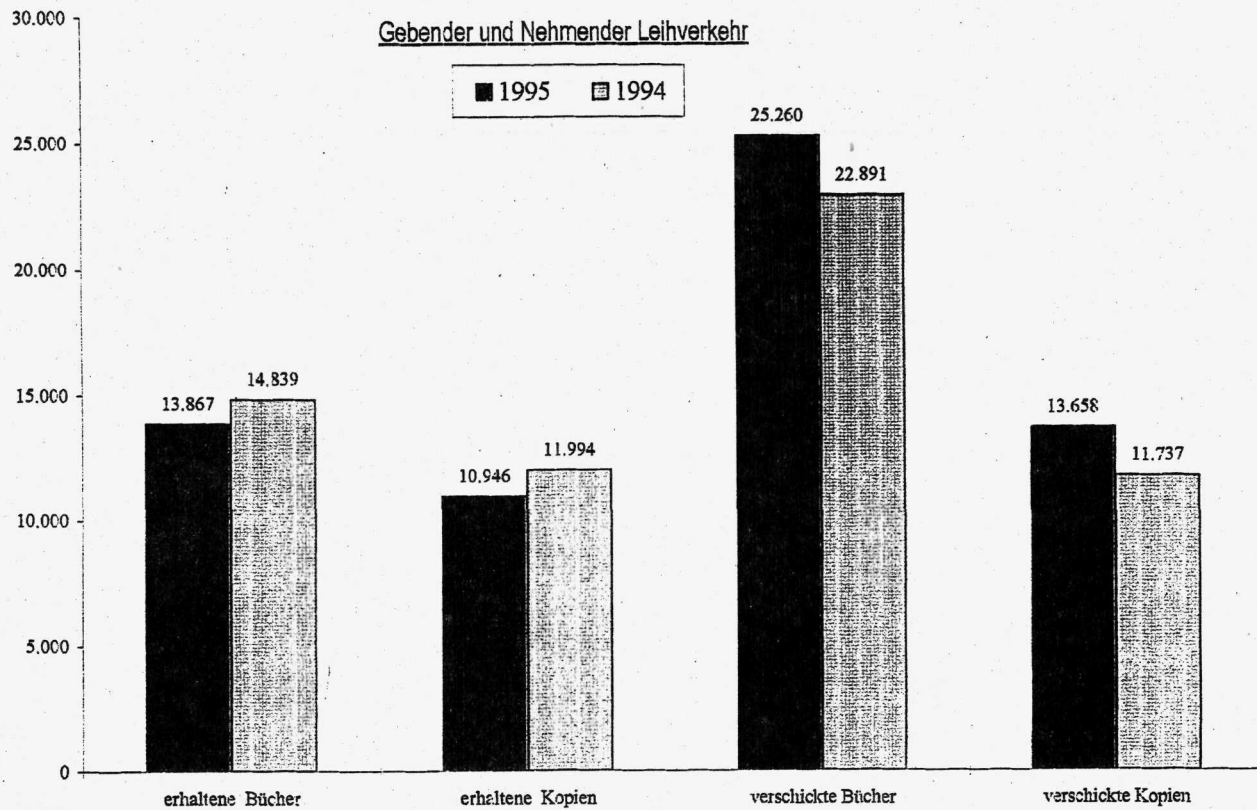
Erstmals wurden im Jahr 1995 Einführungen in den OPAC angeboten. Es fanden 59 Veranstaltungen statt, an denen insgesamt 502 Benutzer teilnahmen.



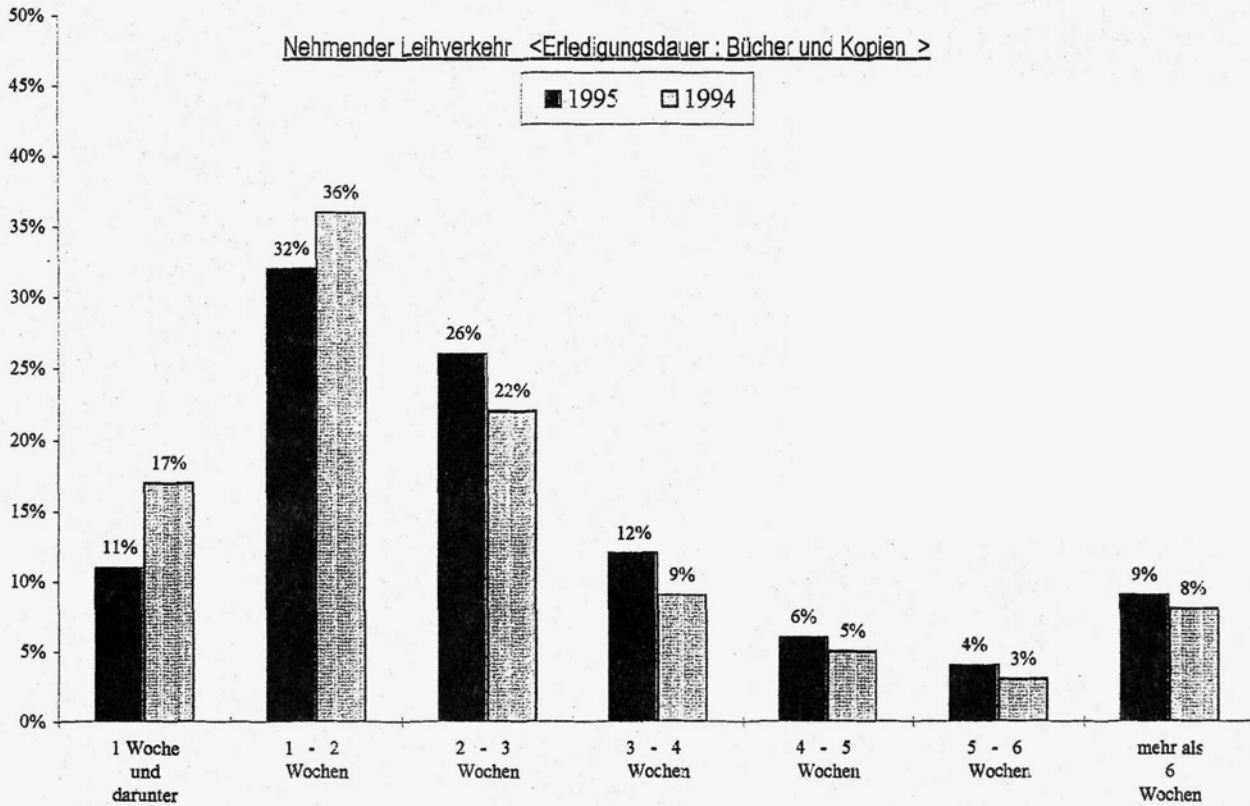
### Zahl der Benutzer in den Lesesälen



### Gebender und Nehmender Leihverkehr



Erledigungsdauer



## 5 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

### 5.1 Fachabteilung A Geisteswissenschaften

Zentrales Thema des Jahres war die Frage der Schaffung und Betreuung eines Informationsplatzes im Bereich des Philosophikums. Mit weit über einer halben Million Bände, verteilt auf unterschiedliche Fächer, ist dieser Bereich der buchintensivste Standort aller Teilbibliotheken. Hier sind die Buchbestände für 7.487 Hauptfachstudenten (WS 1995) zusammengeführt. Prozentual bedeutet dies ca. 45 % aller Regensburger Studenten mit beinahe 2 Mill. Zutritten zur Bibliothek. Diese Zahlen sind Grund genug, um verstärkt an einer verbesserten Form der Betreuung zu arbeiten. Hindernis für eine optimalere Lösung sind die baulichen Verhältnisse, da zwar beim Bau an Bewachung, nicht aber an Information und Betreuung gedacht wurde. Aus personellen Gründen ist ein zentraler Informationsplatz notwendig. Die grundsätzliche Zustimmung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag zwar vor, jedoch bestanden erhebliche Unterschiede in der Planung und Durchführung.

Als erste Maßnahme wurde ein Platz im Sozialraum vor dem Eingang zur Sprache und Literatur bzw. zur Galerie des Philosophikums II Galerie eingerichtet. Dieser war zu bestimmten Stunden am Vor- und Nachmittag besetzt. Die Erfahrungen mit diesem Platz waren eher negativ. Nur wenige Studentinnen und Studenten fanden den Weg dorthin. Der wesentliche Grund liegt sicher darin, daß das Angebot zu gering und der Ort nicht richtig platziert war. Die weitere Maßnahme war die Gestaltung eines besseren Hinweis- bzw. Leitsystems, in das auch die Fachreferenten eingebunden werden sollten. Auch hier ist weiterhin Kreativität gefordert, um bessere Erfolge zu erzielen.

Die besonderen Probleme im Philosophikum - unterschiedliche Fächer, großer Buchbestand, zahlreiche Referenten mit Mitarbeitern, etc. - machen aber eine verbesserte Information notwendig. Diese muß neben Katalogfragen aus dem OPAC, Datenbankbetreuung oder Beratung auch einen künftigen Verbund-OPAC bzw. integrierten Verbundkatalog umfassen, d. h. Themen, mit denen man den Benutzer nicht allein lassen kann. Trotz Bedenken seitens der betroffenen Mitarbeiter soll an dem Plan festgehalten werden, wieder einen zentralen Platz einzurichten, der an einem der Hauptverkehrsbereiche liegt und deutlich kenntlich ist. Es muß dazu festgestellt werden, daß Information einen wesentlichen Inhalt der Arbeit in einer Teilbibliothek darstellt.

Die Buchausstattung in den betroffenen Fächern ist soweit abgeschlossen, als alle einbändigen Monographien bearbeitet sind. Für manche Fächer sind auch schon die mehrbändigen Werke erfreulich weit auf Einzelbandaufnahmen umgesetzt. Wenn auch langsamer, so wird doch stetig daran gearbeitet. Es sei dabei nicht vergessen, daß dies für manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Teilbibliotheken doch eine erhebliche Mehrbelastung darstellt, zumal immer mehr Aufgaben auf diese entfallen, bedingt durch andere Strukturen, etwa der zentralen Abteilung.

Die Arbeit in den einzelnen Teilgebieten verlief, wenn auch gesteigert, in gewohnten Bahnen.

Im Bereich Geographie konnte durch sparsame Bewirtschaftung das seit Jahren bestehende Defizit abgebaut werden.

Der Zeitschriftenbestand wurde revidiert und größere Teile mit Einzelbandaufführung ins Magazin umgestellt. Die gleiche Aktion wurde auch im Fach Politologie begonnen. Etwa die Hälfte aller Zeitschriften wurde bearbeitet. Diese Umstellungen gingen nicht immer ohne Proteste der Benutzer vonstatten, aber solche Einschnitte lassen sich bei vorgegebenem Stellplatz nicht vermeiden.

Mittlerweile hat auch die Sportbibliothek nach ihrer Erweiterung schon wieder Platzprobleme. Es mußten eine größere Anzahl von Bänden magaziniert werden.

Die Arbeiten an der Oberpfalzbibliographie konnten termingerecht abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 1.587 Titel aufgenommen. Der Umfang betrug 151 Seiten. Es gehört zur Routine, daß immer wieder Briefe an Autoren oder Verlage geschrieben werden müssen, um die entsprechende Literatur sammeln zu können.

Die Bibliographie zu Veröffentlichungen der Universität zu Ostbayerischen Themen wurde ganz auf ABACUS umgestellt. Mittlerweile sind etwas über 1.000 Titel aufgenommen und zwar nur solche, die auch tatsächlich greifbar sind. Für die Bearbeitung bedeutete dies, jeweils die entsprechende Signatur anzugeben. Ausnahmen bilden nur die Titel, die in Zeitschriften und Sammelwerken veröffentlicht sind ohne Regensburger Bestand. Dann kann auf die Signatur verzichtet werden, da sie über offizielle Kataloge oder Bibliographien greifbar sind. Ausgedruckt sind derzeit nur Korrektorexemplare.

## 5.2 Fachabteilung B Recht, Wirtschaft

### TB Rechtswissenschaft

Die Etatsituation war gekennzeichnet durch eine im Vergleich zum „fetten“ Vorjahr bedeutend geringere Ausstattung der juristischen Bibliothek. Für die Planung standen DM 150.000,- weniger zur Verfügung (1994: rund DM 645.000,-; 1995: rund DM 505.000,- [beide Summen ohne Berufungsgelder]). In der Jahresmitte zeichnete sich ein Defizit von DM 80.000,- ab, weshalb Bestellungen nur noch in den allerdringlichsten Fällen getätigt werden konnten. In dieser Situation wurde eine Spendenaktion vorbereitet und von Studenten der juristischen Fakultät, unterstützt von ihren Professoren und dem Rektor, im November ins Leben gerufen. Die im Januar 1996 beendetete Aktion verlief erfolgreich und fand ein erstaunlich breites Presseecho (Näheres darüber im nächsten Jahresbericht).

Ab September trugen DM 50.000,-, die aus EDV-Mitteln umgewidmet wurden, zu einer Entspannung der Finanzlage bei. Die Ausgaben für die festen Verpflichtungen beliefen sich auf DM 423.185,- und nahmen einen Anteil von 70 % der Gesamtausgaben (die Berufungsgelder eingeschlossen) ein. Waren im Jahre 1994 2.326 Bücher bestellt worden, so im Jahre 1995 weniger als die Hälfte: 1.105.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen für die Neubesetzung von Lehrstühlen (Nachfolge Knöpfle) mußten umfangreiche Literaturverzeichnisse überprüft werden, um den Bedarf gegenüber Haushaltsausschuß und Senat festzustellen.

Die im Jahre 1994 im Hinblick auf die Ausstattung der Bücher mit Verbuchungsetiketten begonnene Bestandsbereinigung wurde fortgesetzt: Aus dem Magazin wurden 1.862, aus den Lesesälen 1.459 und aus den Handapparaten 55 Bände ausgesondert. Gleichzeitig wanderten aus den Lesesälen 1.597 und aus den Handapparaten 113 Bände ins Magazin. Diesen Vorarbeiten folgte im Oktober die Buchausstattung, bei der wiederum ein Mitarbeiter der Teilbibliothek die Katalogbereinigung in Zusammenarbeit mit der Katalogabteilung erledigte. Diese Arbeit nahm ein solches Ausmaß an, daß eine Mitarbeiterin der Katalogabteilung zu Hilfe gerufen werden mußte, die ab Dezember nach und nach diese Arbeit gänzlich übernahm.

Im Berichtsjahr war auch wieder eine rege Beteiligung an den insgesamt 17 Einführungen in die Benutzung der juristischen Bibliothek zu verzeichnen, wieder half die Fachkraft, indem sie mittels Listen für eine gleichmäßige Verteilung der Interessenten auf die einzelnen Führungstermine sorgte. Im Sommersemester wurden außerdem vier gesonderte Einweisungen in die OPAC-Benutzung für Lehrstuhlmitarbeiter gegeben. Ebenso wurden sowohl Mitarbeiter eines Lehrstuhls als auch eine Studentengruppe eingewiesen.

Da der laufende 6.000,- DM-Pauschalvertrag von der JURIS GmbH zum Jahresende gekündigt worden war, hat die Bibliothek für 1996 einen neuen „Online-Lizenzvertrag“ mit JURIS abgeschlossen, der außer der Nutzung der juris-Online-Datenbanken auch zur Nutzung von „juris Formular“ berechtigt.

Obleich für Studenten und Professoren der unmittelbare Zugang zu JURIS eröffnet ist, werden die Mitarbeiter der Bibliothek für Recherchen in Anspruch genommen (vgl. Kap. 1.2.2).

### TB Wirtschaftswissenschaften

Die Haushaltsmittel für die Teilbibliothek Wirtschaft im Jahr 1995 verzeichneten zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang. Mit etwa 15 % lagen sie erheblich unter den Erwartungen. Auf Grund dieses Rückganges konnten nur ca. 23 % weniger Bände angeschafft werden. Die Situation verschärfte sich vor allem dadurch, daß immer noch keine Mittel für Wirtschaftsinformatik bereitgestellt wurden, obwohl mittlerweile zwei zusätzliche Lehrstühle eingerichtet worden sind. Die eventuell etwas erhöhten Zuteilungen im nächsten Jahr, bei Berücksichtigung einer veränderten Professorenquote, können aber den eigentlichen Bedarf nicht befriedigen, zumal neben der Anschaffung der laufenden Literatur auch die Handapparate ausgestattet werden müssen. Eine, wenn auch geringe Ausweichmöglichkeit bieten die Bestände, die im zentralen Bereich für Informatik angeschafft werden. Hier stehen wenigstens Standardwerke zur Verfügung.

Für eine geplante Neubesetzung eines volkswirtschaftlichen Lehrstuhls mußte eine Wunschliste bearbeitet werden. Von den über 700 Titeln war der größte Teil nicht

vorhanden. Hier zeichnet sich deutlich ab, daß die Bestände der Teilbibliothek für viele speziellere Gebiete nicht mehr aktuell gehalten werden kann, weil mit den vorhandenen Mitteln stärker auf eine Erwerbung „just in case“ abgestellt werden mußte. Dazu kam Studienliteratur für den teilweise neu bearbeiteten Studienführer.

- Gleiches gilt für Zeitschriften. Hier wurden sechs abbestellt, aber nur neun gekauft. Ein Großteil der Wünsche konnte nicht erfüllt werden, nur einige aus dem Bereich der Versicherungsbetriebslehre.

Positiv zu verzeichnen waren Sondermittel für CD-ROM-Ankäufe. Für die Teilbibliothek Wirtschaft konnten dafür vor allem statistische Datenbanken erworben werden wie Statis-Bund, Deutschland CD oder das Statistische Jahrbuch der Vereinten Nationen. Mit der CD-Statis-Bund wird zwar der gedruckte Bestand nicht überflüssig, aber es können damit Daten ab 1948 bis 1995 schnell aufgefunden werden und in unterschiedlicher Auswertung zusammengestellt werden.

Leider ist es noch nicht gelungen, die volle Netzfähigkeit zu erreichen. Dafür sind jetzt endlich, wenn auch nur als Einplatzversion, die WISO-Datenbanken netzfähig. Hierdurch ist eine spürbare Entlastung der Mitarbeiter eingetreten. Allerdings ist durch Beratung und Einführung immer noch erheblicher Einsatz zu erbringen. Viele Studenten ziehen es auch noch vor, sich vom Fachreferat in Datenbankfragen beraten zu lassen.

Erschwerte Korrekturmöglichkeit führte auch dazu, daß mittlerweile ca. 300 Zeitschriften ganz oder teilweise in das Ausweichmagazin Recht/Wirtschaft gebracht werden mußten. Weitere Titel werden gerade überprüft. Wie auch in anderen Teilbibliotheken bedeutet dies natürlich Behinderung bei der Benutzung und vermehrten Einsatz des Ordnungspersonals. An eine spätere Überstellung dieser meist älteren Jahrgänge in das Magazin ist gedacht, wenn die Voraussetzungen geschaffen sind. Vor Fertigstellung des Magazinerverweiterungsbaues ist jedoch kaum daran zu denken.

Systematikänderungen bzw. Systematikerweiterungen kommen in größerem Umfang auf die Teilbibliothek zu. Eine im Herbst des Jahres abgehaltene Besprechung der Anwender hat hierfür eine Reihe von Vorschlägen gemacht. Betroffen sind neben kleineren Präzisierungen und verbaler Ergänzung vor allem die Gruppe QK (Bank + Finanz) und die Gruppe QP (Bereich Unternehmensfinanzierung). Hier liegen Vorschläge vor, die nicht von heute auf morgen umgesetzt werden können. Sie brauchen intensive Überlegung, um möglichst wenig Korrekturen trotz Neufassung zu produzieren. Außerdem ist von diesen Änderungen die RVK-Online betroffen, d.h. die sprachliche Überarbeitung und Vereinheitlichung von Systematikteilen.

Die Buchausstattung kann bis auf Zeitschriften als abgeschlossen angesehen werden. Die Fehllisten (zur Zeit der Ausstattung ausgeliehenen oder nicht aufgefundenen Bände) wurden laufend bearbeitet.

### 5.3 Fachabteilung C Naturwissenschaften, Medizin

In der Teilbibliothek Chemie konnten dank Sondermitteln für EDV das Zeitschriftenverzeichnis der Chemical Abstracts und probeweise ein Jahrgang der Chemical Abstracts auf CD-ROM bezogen werden.

Mit dem Beilstein-Informationssystem wurde ein Vertrag über den Bezug der Inhouse-Datenbank CrossFire abgeschlossen. CrossFire beinhaltet das gesamte Handbuch der organischen Chemie und darüberhinaus bereits gesammelte, jedoch noch nicht in Handbuchbänden publizierte Daten. Für die Installation von CrossFire mußte ein eigener Rechner angeschafft werden.

Der Lehrstuhl Physikalische Chemie, Prof. Heckmann, wurde neu besetzt und in Lehrstuhl für Analytische Chemie und Grenzflächenchemie umbenannt. Die neue Ausrichtung des Lehrstuhls ist mit Literaturbedarf in einer neuen Fachrichtung verbunden.

Die Teilbibliothek Medizin hat 1995 insgesamt DM 1.322.770,- ausgegeben; davon entfielen DM 667.929,- auf Kapitel 1521 Tit. 813.01. Mit diesem Betrag wurde der weitere Aufbau des Büchergrundbestandes vorangetrieben.

Der Zugang im Lesesaal betrug 4.822 Bände (Monographien: 3.391, Zeitschriften: 1.431). Um diese Zahl überhaupt in dem selbst für ein Provisorium unzureichend bemessenen Raum aufstellen zu können, mußten wiederum 1.033 Bände in das Magazin und 1.073 Zeitschriftenbände in den Zusatzraum im Klinikum verbracht werden. Somit waren 1995 die Zeitschriften erst ab dem Jahrgang 1989 frei zugänglich. Die Konsequenz dieser Auslagerung ist eine ständig zunehmende Belastung des Offiziantendienstes. So wurden im Zeitraum 1995 auf Anforderung von Benutzern oder der Fernleihe 6.178 Bände aus dem Zusatzraum in den Lesesaal hochtransportiert. Da dieser Zusatzraum mit einer handbetriebenen Kompaktanlage ausgestattet ist, ist das Holen und Rückstellen der Bände sehr zeitaufwendig.

Wie schon in den letzten Jahren wurde auch 1995 während dreier Monate die Anzahl der von Benutzern kopierten Aufsätze pro Zeitschrift ermittelt. 13 Zeitschriften wurden abbestellt und 11 Neubestell. Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften erhöhte sich von 917 (1994) auf 918.

Für die Sacherschließung von Monographien wurden 3.457 Bände systematisiert und 2.605 beschlagwortet.

Bedingt durch die Reform des Gesundheitswesens mußte die Systematik den neuen Gegebenheiten angepaßt werden. Außerdem wurde die Rechtsmedizin um die Systemstelle „Medizin und Recht“ erweitert. Diese Änderungen bedingten eine größere Umsignieraktion.

In den Teilbibliotheken Mathematik und Physik gestaltete sich die Etatsituation 1995 wiederum sehr schwierig. Es ergaben sich insbesondere bei Monographien für Forschungszwecke gravierende Engpässe, die dazu führten, daß trotz Bereitstellung erheblicher Sondermittel beide Teiletats überzogen wurden.

Der Ende des Jahres neu errichtete Lehrstuhl für Experimentalphysik, Prof. Weiss (Aufgabengebiete: Physik der Mikro- und Nanostrukturen), konnte dabei noch nicht berücksichtigt werden.

Die Ausstattung der Bücher für die automatische Ausleihe wurde in der Teilbibliothek Physik im Juli und in der Teilbibliothek Mathematik im Oktober 1995 begonnen.

Aus dem Sofortprogramm standen der Teilbibliothek Biologie/Vorklinische Medizin 1995 ca. DM 24.000,-- zur Verfügung.

Im Frühjahr wurden Mehrfachexemplare aus dem Magazin ausgesondert. Anschließend fand die Ausstattung der Bestände des Lesesaals und des Magazins statt.

Nach der Einführung des OPAC mußte erst die Lesesaaltheke umgebaut werden, um auch die automatische Ausleihverbuchung zu ermöglichen. Durch den Einbau einer Klimaanlage konnten die im Sommer oft unerträglichen klimatischen Verhältnisse verbessert werden.

Im Lesesaal wurde ein weiterer PC zur CD-ROM-Benützung eingerichtet.

Anfang des Jahres stand ein zusätzliches Ausweichmagazin der Bibliothek zur Verfügung. Hier wurden Teile des Zeitschriftenbestandes des Lesesaals vor 1970 untergebracht, sowie die W-Bestände aus dem XA-Magazin. Auch ein Fax-Anschluß wurde installiert. Die Bestände des Naturwissenschaftlichen Vereins wurden als Dauerleihgaben ebenfalls hier aufgestellt.

## 6 TECHNISCHE ABTEILUNG

### 6.1 Allgemeines und Magazindienst

Einschneidendes Ereignis des Jahres war die Einführung der automatisierten Ausleihe und die damit verbundene Umstellung vom Leihschein auf per Drucker an jeder Station ausgedruckte Bestellungen über den OPAC. Erwartet wurde eine Verminderung der Arbeit durch Wegfall der Null-Scheine, d.h. der Leihscheine, die auf ein schon entliehenes Buch abzielten. Da über den OPAC entliehene Bücher nicht bestellt werden können, wurde mit 15 - 20 % Verringerung gerechnet. Allerdings hat zumindest das erste halbe Jahr gezeigt, daß diese Rechnung so nicht stimmte. Zunächst schnellte das Bestellvolumen etwa 30 % nach oben, sicher mit ausgelöst durch die Möglichkeit, von allen Lesesaal PC's und später auch von den PC's der Lehrstühle aus bestellen zu können. Manches mag auch unbeabsichtigt bestellt worden sein. Erschwerend wirkte sich aus, daß die Technik nicht immer gleich voll funktionierte. So mußten zwischendurch auch viele normale Leihscheine verwendet werden, für Zeitschriften gilt dies ohnehin sicher noch länger.

Eine Umstellung bedeutete auch, daß keine Repräsentanten mehr an den Standort gestellt werden. Folge ist, daß die Rückstellung mit mehr Sorgfalt geschehen muß, da die jeweilige Lücke nicht mehr markiert ist und dadurch das Auffinden der richtigen Stelle etwas länger dauert. Hier wird jedoch nach einiger Zeit Gewöhnung eintreten, wie überhaupt schon bis Jahresende kaum noch Probleme bestanden, es sei denn, das Ausleihsystem setzte aus. Bis auf kleinere Unstimmigkeiten gab es im personellen Bereich kaum Schwierigkeiten. Die Zusammenarbeit und die Aufgeschlossenheit der neuen Technik gegenüber war eigentlich bei den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleich gut. Auch in Vertretungsfällen zeigte sich diese Einstellung.

Mehrarbeit fiel wieder in größerem Umfang an durch die Buchausstattung, weil nun eigentlich alle Fächer mit ihren Beständen im Lesesaal und im Magazin betroffen waren. Da weitgehend der gesamte Magazinbestand bearbeitet worden war, kamen zu den normalen Bewegungen noch erhebliche Rückstellungen aus der Buchausstattung. Bis auf größere Teile von A und bis auf die Zeitschriften ist für die Magazinbeamten der Hauptteil dieser Arbeit geschafft.

Probleme werden dann erwartet, wenn durch die noch ausstehenden Korrekturen vermehrt Literatur aus den Lesesälen ins Magazin gestellt wird. Hier wird es, da kaum noch Platz ist, zu größeren Umlagerungen kommen.

Die Einführung der verlängerten Öffnungszeit am Sonnabend bis 18.00 Uhr hat keine wesentliche Veränderung für den Offiziantendienst gebracht. Eher ist eine geringe Verkürzung der Dienstzeit eingetreten. Nach den neuen Plänen, die vermehrt Studentische Kräfte als Aufsichten vorsehen, muß der Bereitschaftsdienst von 8.30-14.00 Uhr arbeiten. Gegenüber der früheren Lösung, die Dienst bis ca. 15.15 Uhr vorsah, ist es eine Verbesserung. An diesem Bereitschaftsdienst nehmen weiterhin alle Offizianten turnusgemäß teil.

## 6.2 Einbandstelle und Hausbuchbinderei

Die geringeren Mittel für das Jahr 1995 schlugen sich auch in den Ausgaben für Einband nieder. Die Bandzahl sank um etwa 9,5 %, die gemachten Ausgaben um etwa 10 %. Die Gesamtausgaben für Einband erreichten gerade 3,3 % der Bucherwerbungsmittel.

Dafür gelang es, mit den hinzugenommenen zwei weiteren Bindereien, die Bindezeiten weiter zu verbessern und in vielen Fällen die zwei Wochen Grenze zu erreichen.

Die sonstigen Arbeiten in der Buchbinderei haben sich kaum verändert, lediglich die Broschüren sind um 6 % gestiegen und die Interimsbände noch einmal um 13 %. Hier zeigt sich, wie schon 1994, daß einige Teilbibliotheken weiterhin am Einband zugunsten der Buchbeschaffung sparen, vornehmlich die Teilbibliotheken Recht und Wirtschaft.

Insgesamt hat die Einbandstelle im Berichtsjahr 7.335 Bände (8.096) an das Buchbindergewerbe ausgegeben, davon 6.958 (7.724) Zeitschriften und 377 (372) Monographien. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf DM 208.838,36 (231.407,92). Von diesem Betrag entfielen DM 199.438,20 (222.123,14) auf Zeitschriften und DM 9.400,16 (9.284,78) auf Monographien. Der durchschnittliche Bindepreis pro Band betrug insgesamt DM 28,50 (28,60), bei Zeitschriften DM 28,70 (28,80) und bei Monographien DM 24,90 (25,00). Insgesamt ist der Preis stabil gehalten worden.

Die Aufteilung des Bindegutes geschah nach der Größe und Leistungsfähigkeit der Betriebe ähnlich wie im Vorjahr.

An sonstigen Arbeiten wurden erledigt:

691	( 752)	Zeitungsbinden
4.846	(4.562)	Broschüren
28	( 30)	Karteikästen
202	( 235)	Streckmappen
2.463	(2.342)	Reparaturen
2.631	(2.323)	Interimsbände

Außerdem kamen dazu verschiedene Klebe-, Schneide-, Stanz-, Perforier-, Bohr- und Heftarbeiten.

Unter Mithilfe aus dem Aufsichtsdienst wurden 1.584 Bücher repariert.

## 6.3 Kopierwesen

Die Zahl der erstellten Kopien hat mit 37.727 im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Dieser Rückgang bezog sich fast ausschließlich auf Arbeiten für Lückenergänzungen oder für Herstellung ganzer Buchkopien. Fernleihkopien und Zeitungskopien sind dagegen leicht gestiegen. Gründe des Rückganges liegen auch in der personellen Ausstattung und in der erhöhten Anforderung bei Farbkopien und bei Zeitungskopien.

Im Berichtsjahr liefen die Verträge der Kopiergeräte aus. Zur Anmietung neuer Geräte mußte eine Liste der Mindestanforderung an Technik und Ausstattung aufgestellt werden. Anhand dieser Liste sollte dann die Auswahl getroffen werden. Es stellte sich heraus, daß die zunächst ausgewählten Geräte zwar dem Leistungsverzeichnis nach den Anforderungen entsprachen; im tatsächlichen Einsatz aber Mängel aufwiesen. Das galt für die Schwarz-Weiß-Kopierer sowie den Analog-Farbkopierer. Alle Geräte mußten ausgewechselt werden. Hieraus erklärt sich die eingesetzte hohe Typenzahl.

Hinzu kam der Aufbau des Regensburger Aufsatzdienstes, für den geeignete Geräte gesucht werden mußten.

Als erstes war ein Gerät der Firma Infotec auf dem Markt, wohl baugleich mit Nashua und ähnlichen. Dieses Gerät wurde für den Aufsatzdienst eingesetzt und gleichzeitig auf seine Verwendbarkeit getestet. Nach längerer Testphase zusammen mit der Kopierstelle der Universitätsbibliothek Bayreuth und der des Münchner Aufsatzdienstes wurde ein Testbericht verfaßt. Dieser fiel weitgehend positiv aus und hatte zum Ergebnis, daß das genannte Gerät einsetzbar sei mindestens für die Übergangsphase bis zum Einsatz ausgebauter DOD-Stationen im Rahmen der Projekte SUBITO und DBV-OSI. Letztere werden kaum vor 1998 voll anlaufen. Da in Bayern ein erheblicher Teil der meistgewünschten Zeitschriften vorhanden ist, kann für diese das getestete Gerät auch darüberhinaus sinnvoll im innerbayerischen Leihverkehr eingesetzt werden und damit die gesamte Fernleihe unselbständiger Arbeiten wesentlich beschleunigt werden.

Für die Kopien von Zeitungen im künftigen Zeitungssaal wurde ein Rückkopierer (Canon NP 680) mit einem Münzgerät ausgerüstet. Hier können in Zukunft vom Benutzer selbst Papierkopien aus Filmen erstellt werden.

Mit der genannten Geräteausstattung wurden insgesamt 383.344 Kopien gefertigt, davon:

Xerokopien auf Nashua	}	
Xerokopien auf RX	}	357.055
HCS	}	
Infotec	}	
Rückkopien mit Canon NP 680		1.372
Rückkopien mit Canon NP 780		24.917
Zeitungskopien		594
Kopien für die Fernleihe betragen		121.433

## 6.4 Offsetdruck

Der Offsetdruck ist stärker zurückgegangen. Trotzdem waren immer noch 500.000 Druckläufe erforderlich. Nach der Einführung der automatisierten Ausleihe wurde eigentlich erwartet, daß insbesondere der Druck von Leihscheinen sich stark verringern würde, aber mit 190.000 Stück (Leihschein und Kurzentnahmeschein) war der Anteil an der Druckarbeit noch erstaunlich hoch. Das zweite umfangliche Druckvolumen bildeten die Laufzettel mit 50.000 Stück. Die restlichen Arbeiten fielen auf Mahnkarten, Rundbriefe, Jahresbericht, Urlaubsbogen und einige Systematiken.

## 6.5 Beschriftungszentrale

Im Dezember 1994 wurde die Beschriftung auf Thermodruck umgestellt. (siehe Jahresbericht 1994). Ab Januar wurden die Bücher sowohl im Thermodruck als auch mit Schablone beschriftet. Letztere war zunächst noch nötig, weil die Buchausstattung die Schlußstelle überforderte und sich die Arbeitsweise noch nicht so eingespielt hatte. Nach Beseitigung der Rückstände wurde ab März nur noch mit Thermodruck gearbeitet. Dabei wurden für alle Bände (Neuzugang, Neubeschriftung von Zeitschriften, Wiederbeschriftung) die Signaturen mit einem einfachen C-Programm geschrieben. Nach genügender Vorübung und der gewonnenen Sicherheit in der Behandlung des Programmes wurde das Verfahren ab September umgestellt. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte das Einlesen der Signaturdaten über eine Externdatei direkt von der Datenerfassung aus. Notwendig war dann nur noch der Ausdruck der Signaturschilder. Voraussetzung ist allerdings hohe Transport- und Ordnungsdisziplin, damit Buch und Datei auch in der richtigen Reihenfolge zusammenkommen.

Wiederbeschriftung und Buchbinderbände mußten weiterhin in der Beschriftungszentrale bearbeitet werden mit Eingabe und Ausdruck. Für die Arbeiten wurden Offizianten, später eine ABM-Kraft, verschiedentlich auch Aufsichtskräfte eingesetzt, letztere insbesondere für die Klebearbeiten des Lokalkennzeichens. Mittlerweile werden auch diese selbstklebend angebracht. Im Durchschnitt arbeiteten immer 1 bis 1 1/2 Kräfte.

Beklebt wurden insgesamt 119.063 Bände. Bei durchschnittlich 256 Arbeitstagen ergab dies eine tägliche Leistung von 476 Bänden. Eine Steigerung ist dann zu erwarten, wenn der gesamte Jahreszugang über Externdateien der Datenerfassung läuft.

## 6.6 Bestandszählung

Gesamtzählungen finden nicht mehr statt. Solange diese Zahlen nicht elektronisch abrufbar sind, wurden nur Teilzählungen vorgenommen, meist für Planungsarbeiten.

## 6.7 Geräte- und Förderanlagen

### 6.7.1 Gerätebestand:

Eingesetzte Mikrofiche-Lesegeräte:	66 Minox 32 Deckart 2 Kindermann 6 Gaf 7800, 7810 1 AM
Mikrofilm-Lesegeräte:	1 Canon 2 Zeutschel
Filmstrip Slide Projektor:	3 Singer SM400 1 Singer Insta Load
Elektronische Lesegeräte:	VTEK Voyager VTEK Microviewer
Ausgeliehene Geräte:	34 Mikrofiche-Lesegeräte Gaf 7511, 7800, 7810, Deckart 1 Mikrofilm-Lesegerät Fuji Q4 1 Mikrofilm-Lesegerät LR6 1 Mikrofilm-Lesegerät LR7
Lagerbestand Mikrofiche-Lesegeräte:	38 Mikrofiche-Lesegeräte Graf 7700, 7800, 7810, AM, NCR, Kindermann, Deckart, Minox.
PC-Bestand:	30 Siemens PCD-4L 21 Siemens PCD-4G 38 Acer Power 486DX/33 44 Acer Power 486DX/2/66 43 Acer Power Pentium 9 Acer 910 8 Acer 1100 SX 19 Acer 1120 SX 4 Acer Mate 386SX/20N 2 Acer Power 433 3 Acer Power 386SX 1 Olivetti M28 4 Olivetti M300

Drucker-Bestand:

- 11 Siemens Highprint 4813
- 1 Siemens Printstar 4820
- 7 Siemens 9014
- 30 HP Deskjet
- 8 HP Quitjet
- 17 HP Laserjet
- 10 NEC
- 3 Epson 570+
- 1 Thermo-Transfer Solo 51
- 17 Quittungsdrucker DT-RT 648

CD-ROM-Laufwerke:

- 10 CD-Player
- 1 4-fach Laufwerk
- 1 5-fach Laufwerk
- 4 7-fach Laufwerke
- 1 8-fach Laufwerk

In Reserve oder defekt:

- 6 4-fach Laufwerke

#### 6.7.2 Gerätewartung:

Schließfächer SAFE-O-MAT: Defekte Türen und Türscharniere repariert.

Garderobenschränke  
Schließanlage umgerüstet: ZB 163-180, 217-240  
Phil. I 1-23, Phil. II 271-296  
Dazu Halterungen für Vorhängeschlösser angefertigt, Pfandschlösser ausgebaut, Halterungen eingebaut, Türen neu eingestellt.

Überprüfungen, Reparaturen: Bücherwagen, Schreibtische, Elektrostempel, Perforierstempel, Luftbefeuchter, Drehstühle, Karteilifte, Offset-Drucker, Geräte und Maschinen der Einbandstelle.

Mikrofiche-Lesegeräte: Sämtliche Wartungsarbeiten  
121 Störungen (91Lampen)

Eingesetzte Geräte: 107 Mikrofiche-Lesegeräte  
9 Mikrofilm-Lesegeräte, Filmstrip und elektronische Lesegeräte

Ausgeliehene Geräte: 34 Mikrofiche-Lesegeräte  
3 Mikrofilm-Lesegeräte (Reader Printer alt)

Kassettenförderanlage: 153 Störungen, sämtliche Wartungsarbeiten

PC und Drucker:

Installation (neu und umgestellt):	131 PC installiert
Diebstahlsicherung (Kette):	26 Diebstahlsicherungen angebracht
Drucker installiert:	47 Drucker neu installiert
Defekte PC, Drucker, Mouse, Tastatur, Bildschirm, Scanner, Decoder:	48 Defekte
Defekte Geräte ins RZ gebracht, nach Reparatur neu installiert:	39 Geräte

An 86 PC wurden nachträglich Windows 3.11, Emulation, Winword 6.0, Druckertreiber, Trimodale Tastatur installiert.

Ende 1995 wurden die ersten Sicherungspaneelle für die Buchsicherung aufgestellt. Betroffen waren die Lesesäle Recht/Wirtschaft und Teile der Naturwissenschaften. Die Aufstellung geschah firmenseits. Die Technische Abteilung führte nur die Vorplanungen und die Überwachung durch. Nach erstem Eindruck scheinen sich Probleme in der Funktionstüchtigkeit abzuzeichnen.

## 6.8 Umzüge und Umstellungen

Nach der Ausstattung des Ausweichmagazines in der Biologie (Raum 40.101) mit der notwendigen Anzahl Regale konnte die Zusammenführung der gesamten W-Bestände in Angriff genommen werden. Zunächst wurden die ausgesonderten Lesesaalbestände transportiert, um zusätzliche Leseplätze einrichten zu können. Danach wurden in etwas längerem Zeitraum (neben der laufenden Arbeit und nach Regalaufbau) die biologischen Bestände aus dem XA-Magazin umgezogen. Insgesamt waren etwa 26.000 Bände bewegt worden. Der gewonnene freie Stellraum im XA-Magazin muß als Reserve für den im nächsten Jahr zu erwartenden Umzug der Medizin bereitgehalten werden. Kurzfristig mußte die Bibliothek des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg aufgenommen werden. Der Vertrag sah die Übernahme der gesamten Bibliothek einschließlich der Regalanlage vor. Mit Unterstützung von studentischen Hilfskräften und städtischem Personal war das Bündeln der Bibliothek, der Regalabbau und der Neuaufbau verhältnismäßig schnell bewerkstelligt. Erschwerend kam allerdings hinzu, daß aus Raumgründen die Regale ausgetauscht werden mußten, d. h. die höheren Regale des Vereins kamen in das XA-Magazin, Regale von dort in das Ausweichmagazin Biologie. Damit ist dieser Raum bis auf kleine Reserven vollbesetzt. Eine genauere Berechnung im nächsten Jahr soll den Raumbedarf aufzeigen, aber schon jetzt kann gesagt werden, daß ohne zusätzliche Stellfläche die Zeit bis zur Fertigstellung des Magazinneubaues nicht überbrückt werden kann.

## 7 VERWALTUNG

### 7.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 1995 zur Verfügung:  
(Positionen, bei denen die zur Verfügung gestellten Mittel komplett ausgegeben wurden, nennen nur diese Zahl.)

Titel 15 21 523 73	DM	4.506.000,00
davon wurden ausgegeben	DM	5.006.000,00
Titel 15 21 813 01 (Medizin)	DM	943.504,67
davon wurden ausgegeben	DM	667.828,94
Kliniketat (Medizin)	DM	369.987,00
Titel 15 06 547 89 (Sofortprogramm)	DM	235.000,00
Titel 15 28 547 79 (Überlastmittel)	DM	50.000,00
Titel 15 21 812 76 (Berufungsmittel)	DM	142.149,02
davon wurden ausgegeben	DM	172.712,22
Titel 15 21 547 72 (Prof. Steiner)	DM	7.127,60
Titel 15 21 547 72 (Spenden des Vereins der Freunde der Universität)	DM	71.674,93
Titel 15 21 547 73 (Spenden aus Restmitteln der Theatergruppe)	DM	16.000,00
davon wurden ausgegeben	DM	364,33

## 7.2 Sachausgaben

Post- und Fernmeldegebühren	DM	98.185,00	(513 73)
Geräte und deren Wartung	DM	115.749,00	(515 73)
Sonstige Sachausgaben insgesamt	DM	124.223,00	(547 73)
Druckkosten	DM	5.605,00	(547 73)
Katalogkosten	DM	26.315,00	(547 73)
Xerokopierkosten	DM	27.391,00	(547 73)
	DM	5.131,00	(547 77)
Verschiedenes	DM	64.912,00	(547 73)

	Zuweisungen:	Ausgaben:
Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 allg. Sachetat	DM 275.431,00	DM 338.157,00
Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 Sondermittel „Dokumentenlieferung“	DM 150.000,00	DM 663,10
Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 Sondermittel „Buchsicherung“	DM 180.000,00	DM 180.000,00
Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung	DM 100.000,00	DM 100.000,00
Kap. 15 21 Titel-Gr. 76 Buchausstattung incl. AR 1994	DM 216.991,00	DM 141.702,00
Kap. 15 21 Titel-Gr. 75 EDV-Ausstattung (SOKRATES) incl. AR 1994	DM 749.731,00	DM 407.260,00
Kap. 15 21 Titel-Gr. 77	DM 5.131,00	DM 5.131,00
Kap. 15 21 Titel-Gr. 77 Buchausstattung	DM 280.000,00	DM 246.879,00
Kap. 15 06 Titel-Gr. 89 Sondermittel „Bayer. Sofortprogramm“	DM 340.000,00	DM 296.473,00

## 8 AUSBILDUNG

Die berufspraktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek Regensburg schlossen 5 Bibliotheksassistentenanwärter(innen) am 31.08.1995 ab, mit dem 06.11.1995 nahm ein neuer Kurs aus 2 Bibliotheksassistentenanwärtinnen das Praktikum auf. Vom 03.04.1995 bis 31.10.1995 absolvierten 2 Bibliotheksinspektorenanwärter ihren ersten berufspraktischen Studienabschnitt; das zweite Berufspraktikum begann am 04.10.1995 für 1 Bibliotheksinspektorenanwärter.

An einem informatorischen Kurzpraktikum an der UBR nahmen teil:

vom 06.03. - 17.03.1995	1 Studierende der FHB Stuttgart
vom 04.09. - 08.09.1995	1 Bibliotheksreferendar der UB Freiburg i.Br.
vom 04.09. - 15.09.1995	2 Studierende der FHB Stuttgart
vom 20.11. - 24.11.1995	1 WHK der UB Regensburg
vom 20.11. - 01.12.1995	1 Studierende des Salzburger Landesarchivs/Amts- bibliothek

Zum Restpraktikum wurden der UB Regensburg zugewiesen:

hD 1993/95

vom 15.02. - 31.03.1995 2 Bibliotheksreferendare

gD 1992/95

vom 12.10. - 19.12.1995 4 Bibliotheksinspektorenanwärter

mD 1993/95

vom 16.11. - 19.01.1996 4 Bibliotheksassistentenanwärter

Als Dozenten für den Begleitunterricht waren eingesetzt:

Frau Ertel, Bibliographie (gD), Bibliotheksverwaltungslehre (mD)

Frau Hübner, Titelaufnahme (mD)

Herr Dr. Kopp, Bestandsaufbau (gD)

Herr Dr. Lorenz, Sacherschließung (gD)

Herr Mühlbauer, Bibliographie (mD)

Frau Preuß, Bestandserschließung (gD)

Frau Dr. Reich, Buch- und Medienkunde, Bibliotheksbetriebslehre, Bestandsvermittlung, Benutzung und Allgemeines (gD); Buch- und Wissenschaftskunde (mD)

Frau Dr. Weinmann, Bestandsvermittlung (gD)

Herr Dr. Kopp, Herr Dr. Lorenz und Herr Dr. Unger waren als nebenamtliche Dozenten an der Bay. Bibliotheksschule München und an der Bay. Beamtenfachhochschule München, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, in den Fächern Bestandsaufbau, Sacherschließung und Bibliotheksbetriebslehre tätig.

## **9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN**

### **9.1 Öffentlichkeitsarbeit**

#### **9.1.1 Ausstellungen**

10.12.1994 - 15.02. Wissenschaft und Religion

Ausstellung der Universitätsbibliothek München zur 500-Jahrfeier des Herzoglichen Georgianums. Aus dem Nachlaß des Philosophen Martin Deutinger.

10.05. - 10.06. 500 Jahre auf den Spuren der Römer

Eine Dokumentation der Funde aus der Römerzeit in Regensburg; erarbeitet von Studierenden der Vor- und Frühgeschichte an der Universität Regensburg.

05.10. - 19.11. Gelehrtes Regensburg - Stadt der Wissenschaft. Stätten der Forschung im Wandel der Zeit.

Ausstellung der Universität Regensburg, der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, der Museen der Stadt Regensburg in der Städtischen Galerie „Leerer Beutel“ Regensburg.

Diese Ausstellung wurde von der Universität Regensburg erarbeitet anlässlich der 750. Wiederkehr des Jahres, in dem Regensburg freie Reichsstadt wurde. Alle Institutionen, die für die Geschichte der Wissenschaft in Regensburg einen Beitrag geleistet haben, wurden vorgestellt und exemplarische Beispiele für ihr Wirken beschrieben und gezeigt: Klöster und Stifte, die jüdische Gemeinde, die freie Reichsstadt mit dem Gymnasium Poeticum, das Bürgertum, der fürstliche Hof von Thurn und Taxis, die wissenschaftlichen Gesellschaften und schließlich Lyzeum, Hochschule und Universität. Über 300 Exponate - mittelalterliche Handschriften, Drucke, Graphiken, Autographen und naturwissenschaftliche und technische Instrumente - dokumentierten Regensburgs wissenschaftliche Leistung vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart.

Organisation und Aufbau der Ausstellung sowie die Redaktion des Katalogs wurden von der Universitätsbibliothek Regensburg geleistet.

06.11. - 19.11. 25 Jahre UTB für Wissenschaft

## 9.1.2 Besuche

- 21.02. Frau J. Krause, Frau R. Al-Hassan, Frau R. Müller,  
TUB Dresden
- 20.03. Dr. Manfred Hirschegger, Direktionssekretär und Manfred  
Mayer, Universitätsbibliothek Graz
- 29.03. Herr Peter Didszun und drei Mitarbeiterinnen,  
Hochschulbibliothek Weingarten
- 12.06. Frau Dr. Livia Vasas, Bibl. Direktorin und 14 Mitarbei-  
ter(innen), Zentralbibliothek der Semmelweis Medizinischen  
Universität Budapest
- 29.06. Frau Dr. Edith Stumpf, Herr Dr. Stoll, Herr Mag. Hamedin-  
ger, Herr DI Babitchev und Herr Asekr. Brandauer, Ministeri-  
um für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Wien
- 21.07. Frau Martina Leibold mit ca. 40 Mitgliedern des VdDB  
Veranstaltung zum Ausleihsystem SIAS
- 23.10. Herr Dr. László Szentirmai, Stellvertr. Direktor der Zentral-  
bibliothek der Attila József Universität Szeged, Frau Gabriella  
Csaba, Leiterin der Abteilung für Bibliothekswesen im Mini-  
sterium und Frau Dr. Lajosné Dömötör, Direktorin der UB  
Veszprém
07. - 10.11. Frau Irena Terlecka, Universitätsbibliothek Łódz
- 23.11. Frau Guogin Shen, UB Hanzo, Volksrepublik China
- 11.12. Herr Dr. E. Henschke, Ltd. Bibliotheksdirektor, Frau Reuß  
und Frau Dr. Tews, Universitätsbibliothek Leipzig

## 9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien

Dr. Geißelmann, Friedrich  
Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken  
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Mitglied)  
Arbeitsgruppe Bayer. Bibliographie (Mitglied)  
Kommission für EDV-Planung (Mitglied)

Deutsches Bibliotheksinstitut

Kommission für Erschließung und Katalogmanagement (Vorsitzender)

Expertengruppe RSWK (Vorsitzender)

Expertengruppe Online-Kataloge (Vorsitzender)

International Federation of Library Associations and Institutions

Standing Committee of the Section on Classification and Indexing (Mitglied)

Black, Heinz-Günther

Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen  
(Vorstandsmitglied, Herausgeber der Mitteilungen)

Universität Regensburg

Beratender Ausschuß des Senats für Haushaltsangelegenheiten

(Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)

Dr. Bothe, Winfried

Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (Kommissionsmitglied)

Freitag, Elisabeth

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken, Kommission  
Neue Technologien (Mitglied)

Friedrich, Andreas

Bundesverein der Bibliotheksassistent/innen und anderer Mitarbeiter/innen an  
Bibliotheken e.V. (Kassenwart der Landesgruppe Bayern)

Graf, Anton

Bundesverein der Bibliotheksassistent/innen und anderer Mitarbeiter/innen an  
Bibliotheken e.V. (Vorsitzender der Landesgruppe Bayern)  
BDB-Arbeitsbereich Tariffragen (Mitglied)

Groß, Marianne

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken  
(Schriftführerin)

Habla, Jutta

Bundesverein der Bibliotheksassistent/innen und anderer Mitarbeiter/innen an  
Bibliotheken e.V. (Stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Bayern)

Hübner, Barbara

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken  
Kommission für Formalerschließung (Mitglied)

Dr. Hutzler, Evelinde

Verein Deutscher Bibliothekare e.V., Kommission für Ausbildungsfragen  
(Vertreterin der Referendare)

Dr. Klose, Albrecht

Universität Regensburg  
Versammlung (Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)

Dr. Lorenz, Bernd

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken  
Kommission für Sacherschließung (Mitglied)  
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Mitglied)

Deutsches Bibliotheksinstitut

Expertengruppe Klassifikation (Mitglied)

Saule, Marianne

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken (Vorsitzende)

Schweiger, Maria

Bundesverein der Bibliotheksassistent/innen und anderer Mitarbeiter/innen an  
Bibliotheken e.V. (Stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Bayern)

Dr. Schweikl, Brigitte

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken  
Kommission für Benützung (Mitglied)

Dr. Weinmann, Gisela

Verein Deutscher Bibliothekare e.V.  
Kommission für Fachreferatsarbeit

- 9.3 Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek  
(Texte mit weniger als einer Seite Umfang und Rezensionen werden nicht genannt)

Geißelmann, Friedrich:

Kommission für Erschließung und Katalogmanagement: RSWK für den Online-Katalog. Kolloquium der Expertengruppe RSWK in Weimar  
(In: Bibliotheksdienst 29, 1995 S. 917-925).

Lorenz, Bernd:

Die klassifikatorische Sacherschließung in der theoretischen Ausbildung  
(In: Th. Jahn; B. Lorenz; H.-J. Schubert: Unterricht in Sacherschließung; BFB 23, 1995 S. 216-242, hier S. 238-242).

The Regensburg Classification Scheme: Users and Partners  
(In: Knowledge Organization 22, 1995 S. 159-161).

Systematische Aufstellung in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken  
3., durchgeh. überarb. u. erweit. Aufl. Wiesbaden, 1995, 123 S.  
(Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen, 21).

Reich, Angelika:

Projekte im Praktikum des gehobenen Bibliotheksdienstes aus der Sicht einer Ausbildungsbibliothek  
(In: BFB 23, 1995 S. 180-184).

Saule, Marianne:

Jahresbericht des VdDB  
(In: VdDB-VDB-Rundschreiben April/Juni 1995 S. 1-3).

TGB - Très Grande Bibliothèque oder La Bibliothèque Nationale de France von A-Z  
(In: VdDB-VDB-Rundschreiben Oktober/Dezember 1995 S. 21 f.).

## 10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

### 10.1 Angaben zur Hochschule

#### 10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

$$C 4 + C 3 = 255$$

#### 10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)

WS 1994/95	16.775	SS 1995	16.000
WS 1995/96	16.827		

#### 10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Zentrale Einrichtungen 3

### 10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek

#### 10.2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 190

10.2.1.1. Höherer Dienst: 17 Davon Angestellte: -

10.2.1.2 Gehobener Dienst: 43 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3 Mittlerer Dienst: 56 Davon Angestellte: 36

10.2.1.4 Einfacher Dienst: 74 Davon Angestellte: 44

10.2.1.5 Arbeiter: 1

#### 10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind -

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) 1,5

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten),  
umgerechnet in Vollzeitäquivalente:  
Studentische Hilfskräfte aus Sondermitteln für  
Buchausstattung und Lesesaalaufsicht 3

10.2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden  
(ausgenommen Kurzpraktika)

10.2.3.1 Höherer Dienst 2

10.2.3.2 Gehobener Dienst 4

10.2.3.3 Mittlerer Dienst 4

10.3 Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)

10.3.1 Titelgruppe 01 0,00 DM

10.3.2 Titelgruppe 73 338.157,00 DM

10.3.3 Titelgruppe 76 100.000,00 DM

10.3.4 Titelgruppe 77 5.131,00 DM

10.3.6 insgesamt 443.288,00 DM

10.4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)

10.4.1 Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien  
und andere Medien) in der zentralen Bibliothek ca. 1.431.000

10.4.2 Dgl. in den Zweigbibliotheken ---

10.4.3 Dgl. in den Teilbibliotheken ca. 1.300.000

10.4.4 Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.) 2.731.000

10.4.5 Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)

10.4.5.1 Zahl der Bände 24.064

10.4.5.2 Zahl der Titel 6.852

10.4.6 Bestand der Studentenbücherei ca. 15.500

10.4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	204.700
10.4.7.1	AV-Medien	20.272
10.4.7.2	Mikromaterialien	130.925
10.4.7.3	Andere gedruckte Materialien	45.594
10.4.7.4	Sonstige Materialien	7.947
10.5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 203 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft)	1.712
10.5.2	in den Zweigbibliotheken	---
10.5.3	in den Teilbibliotheken	8.767
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	10.479
10.6	Ausgaben für Bestandsvermehrung (in DM)	
10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	2.652.152
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	3.443.754
10.6.3	Ausgaben für Tausch	21.240
10.6.4	Ausgaben für Einband	193.630
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	6.310.776
10.6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	451.198
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliothek	---
10.6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	5.859.578
10.6.5.4	davon Ausgaben für laufende Zeitschriften	2.669.262
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufungsgelder)	172.712

10.7	Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	115.516
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek mit sämtl. Tausch und Geschenken	68.836
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	46.680
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	9.327
10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	60.676
10.7.2.2	Pflichtablieferungen	275
10.7.2.3	Tausch	11.898
10.7.2.4	Geschenk	42.667
10.8	Katalogisierung	
10.8.1	Zahl der Haupteintragungen (h-Sätze)	43.414
10.8.2	Zahl der Nachträge (u-Sätze)	23.868
10.8.3	Zahl der Korrekturen (h-Sätze)	27.874
	(u-Sätze)	15.437
10.8.4	Zahl der beschlagworteten Hauptsätze	30.326
10.9	Öffnungszeiten	
10.9.1	Zahl der Öffnungstage	297
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	76
10.9.3	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	14
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche:	973

10.10.	Zahl der Benutzer	
10.10.1	Ausleihe	28.534
10.10.2	Lesesäle	2.911.582
10.11	Ausleihen (einschl. Fakultätsentnahme , Wochenendausleihe und Kurzentnahme)	
10.11.1	Gesamtzahl der Ausleihen	426.664
10.11.1.1	davon Magazin + Studentenbücherei	152.091
10.11.1.2	davon Lehrbuchsammlung (Bde.)	58.519
10.11.1.3	davon Wochenendausleihe (Bde.)	62.921
10.11.1.4	davon Fakultätsentnahme (Bde.)	32.071
10.11.1.5	davon Kurzausleihe (Bde.)	121.062
10.12	Fernleihe	
10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	46.669
10.12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände	25.260
10.12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Kopien	13.658
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	26.975
10.12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände	13.867
10.12.2.3	Zahl der erhaltenen Kopien	10.946
10.13	Kopier- und Photoarbeiten	
10.13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	383.344
10.13.2	Zahl der Photoaufnahmen	---